



Stadt Köln



Kulturamt

Geschäftsbericht 2022



Vorwort

Leitung: Barbara Foerster

„Wenn alles bleiben soll, wie es ist, muss sich alles ändern“, dieses berühmte Zitat aus dem Roman „Der Leopard“ von Giuseppe Tomasi di Lampedusa fasst gut zusammen, mit welcher Situation die Kulturszene 2022 nicht nur in Köln konfrontiert war. Zwar kam zahlreiches Publikum nach der Corona-Pandemie wieder zurück in die Veranstaltungen, in Konzerte, Theater, Clubs, Ausstellungen, Lesungen. Aber es ist bis heute nicht das gleiche Publikum. Veranstaltungen, deren Publikum vor Corona zum größten Teil über 65 Jahre alt war, verzeichnen weiterhin eine zurückhaltende Nachfrage. Veranstaltungshäuser, die mit Abonnements arbeiten, haben ebenso weiterhin mit einem deutlichen Ticketrückgang zu kämpfen.

Das Jahr 2022 war zudem bei vielen Kulturakteur*innen ein Jahr des Innehaltens, der Analysen des eigenen Tuns, der Reflektion über mögliche neu zu beschreitende Wege, damit das eigene Kulturangebot weiterhin attraktiv und sichtbar bleibt. Verstärkt wird diese Situation außerdem von den Folgen des Ukraine-Krieges und der Energiekosten-Explosion: die Kosten der

Veranstalter*innen steigen enorm. Noch können einige Kostensteigerungen 2022 durch zusätzliche Bundes- und Landesmittel aufgefangen werden. So manche Changeprozesse in Kulturinstitutionen wurden durch das Bundesprogramm „Neustart Kultur“ oder das NRW-Landesprogramm „Neue Wege“ sowie zusätzliche kommunale Mittel auf den Weg gebracht.

Inhaltlich demonstrierte die Szene große Solidarität mit der Bevölkerung der Ukraine und bot ukrainischen Kulturschaffenden schnell verschiedenste Präsentationsmöglichkeiten.

Das Kulturdezernat und das Kulturamt begleiteten das Innehalten und die Revision innerhalb der freien Szene mit eigenen zentralen Neuerungen und Impulsen:

Nach gut zwei Jahren Erarbeitung eines Gesamtstädtischen Statusberichts zur Integration von Kreativräumen in die Stadtentwicklung hat dieser verwaltungsinterne Prozess 2022 unter Federführung des Kulturamtes endlich Früchte getragen. Das neue Kulturraummanagement als Stabsstelle im Kulturdezernat nahm seine Arbeit

auf. Die systematische Entwicklung von neuen Kulturräumen konnte endlich mit einem 7-köpfigen Team beginnen.

Prägend für 2022 ist zudem die Begleitung der Konzepterstellung für das Zamus 2.0/SEM durch das Kulturamt. Im Februar beschloss der Rat, dass das Zentrum für Alte Musik ausgebaut werden und dort das berühmte Studio für elektronische Musik des WDR eine neue Heimat finden soll. Beschlossen wurde ein Zuschuss in Höhe von mehr als 980.000 Euro, das Land NRW kündigte an, die gleiche Summe ebenso in den Fördertopf zu geben: ein sehr wichtiger Schritt für die Stärkung der international tätigen Musikszene Kölns.

Um konzeptionell filmpolitisch in die Zukunft zu schauen, führte das Kulturamt zudem Gespräche mit Vertreter*innen der Filmkultur, der neuen Stabstelle Events, Film und Fernsehen, der Köln-Business GmbH, die in 2023 fortgesetzt werden. Ziel ist es, mit Beratung und Förderung erfolgreiche filmkulturelle Verbände und Branchenevents in Köln dauerhaft und verlässlicher durch die Stadt zu unterstützen.

Unsere strategischen Ziele

- › Sicherung der kulturellen Qualität und Vielfalt der freien Szene in Köln
- › Ausbau kultureller Teilhabe durch Förderung zielgruppenspezifischer Ansprache und Vermittlung durch die freie Szene
- › Positionierung der freien Szene als Akteurin der Stadtgesellschaft
- › Bedarfsgerechtes Angebot und Entbürokratisierung
- › Weiterentwicklung des kulturellen Gedächtnisses der freien Szene

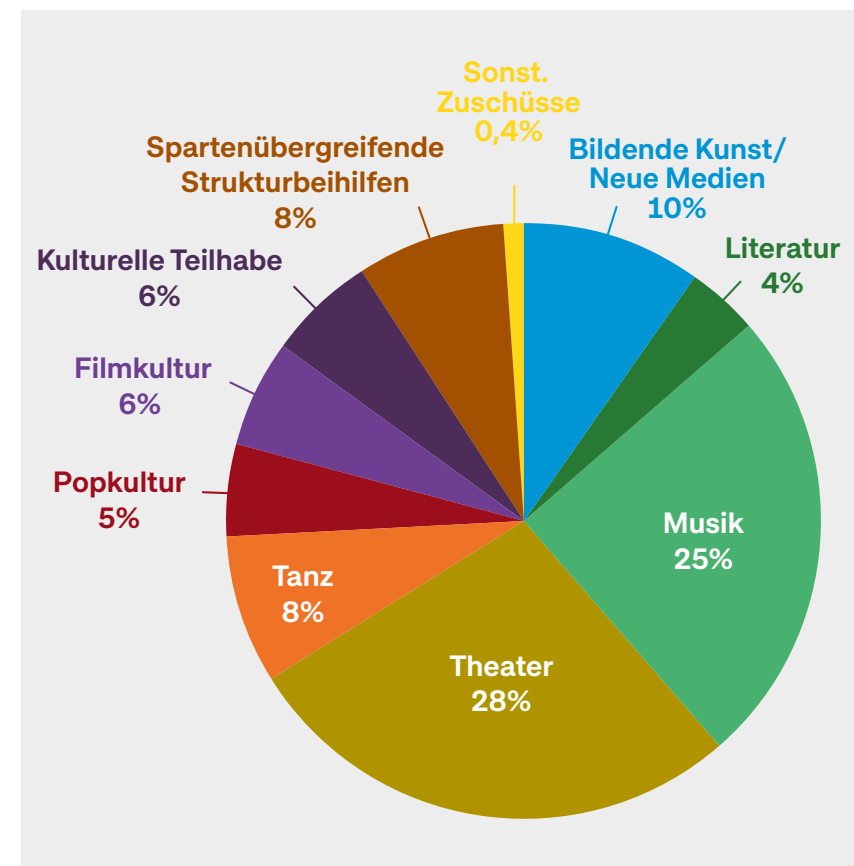
Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Die im Geschäftsbericht dargestellten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die Transferaufwendungen des Haushaltsjahres 2022 des Kulturamtes.

Budget	Ist 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	11.374.795 €	100,00%	580
davon			
Institutionelle Förderung	6.493.817 €	57,09%	57
Projektförderung	4.880.978 €	42,91%	523

Zusätzlich werden investive Zuschüsse gewährt, siehe Seite 36.

Förderung pro Sparte 2022



artothek – Raum für junge Kunst

Leiterin: Astrid Bardenheuer

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Kulturbetrieb war das Jahr 2022 in der artothek geprägt vom Wunsch nach Aufbruch. Aufgeschobene Ausstellungen und Projekte konnten endlich nachgeholt werden.

So realisierte die artothek 2022 zum ersten Mal eine performative Installation im Grenzbe-
reich zwischen Tanz, Theater, Musik und Raum-
installation. Die Künstlerin Yoshie Shibahara hatte
zusammen mit Susanne Kubelka, Egbert Mittel-
städt, David N. Koch und Shoko Matsuyama das
Stück „Garden of Equilibrium“ entwickelt. In einem
Ryokan in Japan uraufgeführt, fand es in einem
ähnlich über zwei Etagen angelegten Raum sein
Kölner Gegenstück: Erdgeschoss und Empore
der artothek boten den passenden Rahmen. Fünf
Aufführungen innerhalb einer Woche wurden
vom Publikum sehr gut angenommen. Es wurde
aber auch deutlich, wo in der artothek die Gren-
zen für performative Formate liegen.

Eine weitere Suche nach Antworten stellte das
partizipative Kunstprojekt „ARTOTHEK TRIFFT
FINKENBERG“ dar. Zusammen mit Claudia Hoff-

mann (Konzept und Ausstellungsarchitektur),
Sebastian Bartel (Künstler und Kunstvermittler)
und zwei Fotograf*innen entwickelte die artothek
ein Kunstvermittlungsformat im Kölner Stadtteil
Finkenberg. In einem leerstehenden Ladenlokal
waren die Bewohner*innen des Viertels eingela-
den, ein Kunstangebot im eigenen Lebensraum
wahrzunehmen, selber künstlerisch tätig zu wer-
den und mit dem Projektraum ihr Umfeld mitzu-
gestalten. In Kooperation mit zwei Grundschulen
im Viertel, der Lise-Meitner-Gesamtschule, der
Einrichtung „Offene Tür Arche Nova“ und der
Frauengruppe des JobWerks Porz wurden neben
einem regelmäßig stattfindenden offenen Work-
shop Formate konzipiert, die einen individuell
geprägten Zugang zu zeitgenössischer Kunst
ermöglichten – hier kamen Werke aus der Samm-
lung der artothek impulsgebend zum Einsatz.

Gefördert aus Mitteln des Diversitätsfonds NRW,
der RheinEnergie Stiftung Kultur, der Imhoff Stif-
tung „Ein Herz lacht“, des Kulturamtes der Stadt
Köln und der Freunde der artothek Köln e.V. gab
es drei Monate lang an drei Tagen pro Woche ein
mit den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen

und Familien entwickeltes Kunstprogramm ergänzt durch ganztägige Angebote in den Ferien. Der Wunsch der Finkenberger*innen nach einer Verstärkung des Angebots war für alle Beteiligten nachvollziehbar, ist aber von den Projektverantwortlichen auf lange Sicht sowohl räumlich wie auch personell nicht leistbar. Die Frage, warum in der Besucherschaft der artothek ganze Stadtbezirke nicht vertreten sind, lässt sich aus diesem Projekt für uns beantworten: Das Interesse an Bildender Kunst und Angeboten kultureller Bildung ist eindeutig vorhanden, allerdings wird die Entfernung zu Institutionen in der Innenstadt als Barriere erlebt. Dies spricht für eine nachhaltige Intensivierung von Outreach-Formaten.

Neben diesen Sonderprojekten präsentierte die artothek im Haus Saaleck sechs Künstler*innen in Einzelausstellungen – darunter die Preisträgerinnen der städtischen Förderstipendien für Bildende Kunst und für Medienkunst. Ebenso nahm die Kunstaussleihe nach der Pandemie ihren regulären Betrieb wieder auf.

Okka-Esther Hungerbühler,
Der Borkenkäfer, artothek – Raum für
junge Kunst, 2022
Foto: Mareike Tocha

115 neue Kunstleihende entdeckten für sich das Angebot der artothek. Zusammen mit den langjährigen Nutzer*innen liehen sie 2.198 Mal ein Kunstwerk aus einem Bestand von 1.567 Werken für 10 Wochen aus. Die Erhöhung der Ausleihgebühren ab dem 1. Juli 2022 auf 7 Euro pro Leihfrist machte sich dabei nicht nachteilig bemerkbar. Insgesamt verzeichnete die artothek 4.039 Besucher*innen, davon alleine über 1.000 bei der Museumsnacht im November.



artothek – Raum für junge Kunst

Budget (keine Transferaufwendungen)	Istzahlen 2022
Ankauf von 3 Kunstwerken für die artothek	3.393 €
Honorare für Ausstellungen in der artothek	10.000 €
Pflege der Sammlung / Sonstiges	14.133 €
Kunstvermittlung aus Drittmitteln	79.451 €

Bildende Kunst, Medienkunst, Förderung von Atelierräumen

Referentin: Nadine Müseler

2022 verzeichnete das Referat 93 Projektanträge – mit steigenden Antragszahlen vor allem im Bereich der unterjährigen Förderung bis 3.500 Euro.

Im operativen Bereich befasste sich das Referat mit der Fortführung der kulturellen Zwischennutzung des Ebertplatzes, die vom Stadtrat bis zum dritten Quartal 2024 verlängert wurde. Hinzu kam ab September 2022 die Aufgabe einer Konzeptentwicklung zur kulturellen Aktivierung des Neumarktes. Ein Thema, das gesamtstädtisch und für das Dezernat innerhalb kürzester Zeit stark an Bedeutung gewann.

Parallel dazu erfolgte wieder die jährliche Stipendienvergabe. Zwei Förderstipendien für junge Kunst wurden am 12. August feierlich an Donja Nasseri (Chargesheimer-Stipendium) und Jeehye Song (Friedrich Vordemberge-Stipendium) verliehen. Das Atelier Galata-Residenzstipendium in Istanbul ging diesmal an Justine Bauer und Semih Korhan Güner, die sich als Duo beworben hatten.

2022 erhöhte das Referat zudem die Anzahl der altersunabhängigen Arbeits- und Recherche-Stipendien für Kölner Künstler*innen und Kurator*innen einmalig auf insgesamt 20 Stück. Die Vergabe erfolgte durch das Kulturwerk des BBK Köln. Das Ausstellungsstipendium „Update Cologne #5“ ging an die Bildende Künstlerin Christine Reifenberger, die damit eine raumgreifende Ausstellung in den Räumen der Michael Horbach Stiftung realisieren konnte.

Seit 2020 unterstützt das Referat zudem die Vergabe der jährlich zehn „City Artist“-Stipendien für renommierte Künstler*innen über 50 Jahre, die vom NRW KULTURsekretariat in Wuppertal vergeben werden. 2022 schaffte es der Kölner Maler und Ausstellungsmacher Andreas Keil Vor- und Hauptjury zu überzeugen.

Ebenfalls fortgeführt wurde die Ausschreibung „Kunst an Kölner Litfaßsäulen“, zu der in diesem Jahr 43 Bewerbungen mit zahlreichen Motivvorschlägen beim Kulturamt eingingen. Neu

war, dass die Stadt die Ausschreibung nicht nur in deutscher und englischer, sondern auch in ukrainischer Sprache veröffentlicht hat. Zu den jurierten und dann 2022/2023 im Stadtraum plakatierten Motiven gehörten auch zwei Entwürfe von ukrainischen Künstlerinnen, Slinko und Alona Shostko.

Im Bereich der Projektförderung gab es 2022 sowohl Konstanten als auch Neuzugänge; im Bereich der Einzelprojekte ebenso wie bei den Kunsträumen mit Jahresförderung.

Außerdem gab es eine Veränderung im Bereich der institutionell geförderten Strukturen: Das ZADIK e.V. – Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung, das 2022 sein 30-jähriges Jubiläum feierte, erhielt Ende 2021 per politischem Beschluss einen Mietzuschuss in Höhe von 116.200 Euro und nun ab 2022 bis Ende 2025 jährlich 131.200 Euro. Nach Rückzug der SK Stiftung Kultur konnte in einer gemeinsamen Willenserklärung von Bund, Land und Stadt Köln dem ZADIK so eine zukunftsichere Perspektive in Köln gegeben werden – als Institut der Universität zu Köln.

Abschließend sei noch auf eine Veränderung in der Zuständigkeit für die Atelierverwaltung hingewiesen: Die seit 2015 professionalisierte und diversifizierte Atelierverwaltung – mitsamt Mitarbeiter*innen und Konzepten für neue Atelierstandorte – wurde im Herbst 2022 an das aus der Kulturentwicklungsplanung hervorgegangene Kulturraummanagement übergeben. Zuvor konnte noch eine zentrale Maßnahme umgesetzt werden: Die Erhöhung des Fördervolumens an Mietzuschüssen für private Ateliers von 12.877 Euro im Jahr 2019 auf nun 57.840 Euro jährlich, die einer Vielzahl Kölner Künstler*innen zugutekommen. Dieser Vorgriff auf das neue Atelierförderkonzept wurde von Referat und Szene empfohlen, 2022 politisch beschlossen und soll dazu dienen, den hohen Druck auf zahlenmäßig begrenzte städtische Atelierräume abzufedern und stadtweit ebenso wie innerstädtisch den Erhalt von Atelierräumen trotz Gentrifizierung zu ermöglichen.

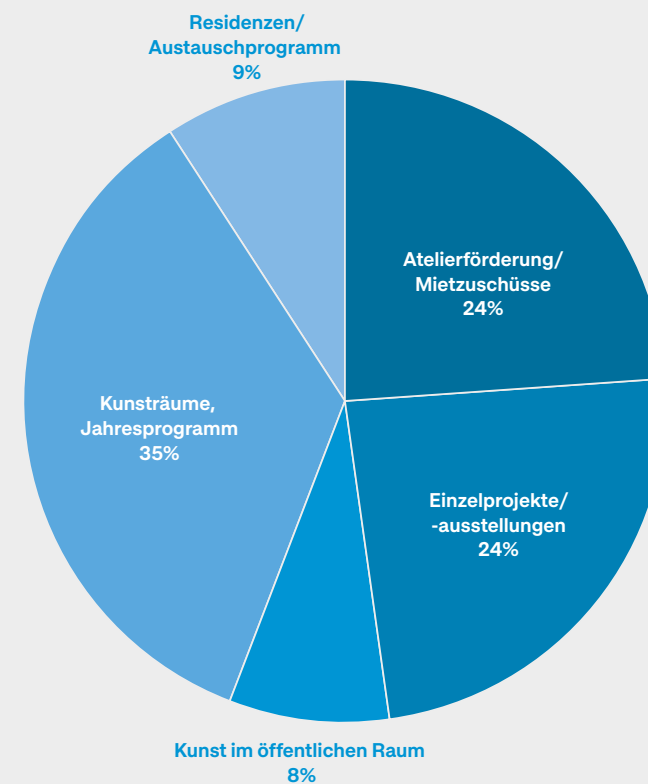


Alicja Rogalska, From Ground to Horizon, Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst, 2022
Foto: Simon Vogel

Förderungen Bildende Kunst 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	1.136.408 €	100,00%	107
davon			
Institutionelle Förderung	668.700 €	58,84%	7
Projektförderung	467.708 €	41,16%	100
davon			
Festbetragsfinanzierung			68

Projektförderung Bildende Kunst 2022



Literatur

Referentin: Nadine Müseler

Die Literaturförderung ähnelt nach den beiden Corona-Pandemiejahren der Situation vor 2020. Neuere Formate – wie die Streetart-Lesungen, die Reihe Urban Legends des Literaturklubs, Take away, Literatur unterwegs und die Short Story Night, die im öffentlichen Raum stattfinden – wurden fortgeführt und entweder durch Referatsmittel oder durch zusätzliche städtische Open-Air-Gelder gefördert. Auch das – in den Pandemie Jahren entwickelte – Format der Online-Literaturclips, in denen Kölner Autor*innen und Literatur aus Köln eine multimediale Bühne geboten wird, erhielt unter dem Titel Winter-Edition eine Neuauflage mit 24 Clips, diesmal mit besonderem Augenmerk auf den Aspekt der Diversität der vorgestellten Autor*innen.

Mit Förderung einer so genannten „Fast-Besucher*innen-Befragung“ konnte das Literaturhaus Köln neues Wissen über sein (potentielles) Publikum gewinnen und hat daraus bereits erste Schritte zur Modifikation von Publikumsansprache und Erweiterung des Programmspektrums eingeleitet.

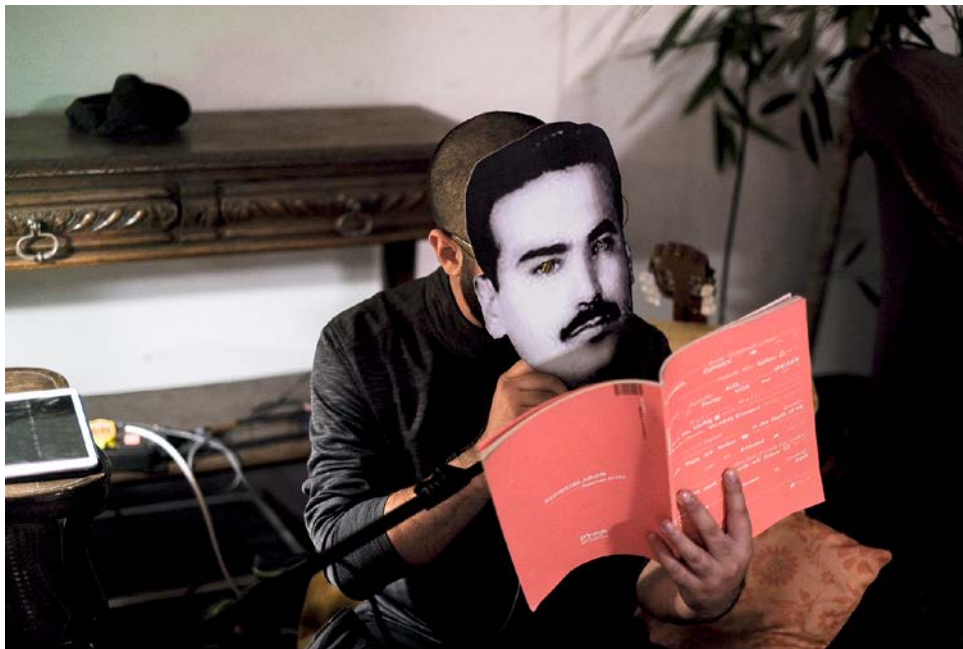
Strukturell haben sich sowohl das Auftakt Festival als auch die Hörspielwiese weiterentwickelt und teilweise personell neu aufgestellt. Die Hörspielwiese, vorher in Ehrenfeld, verlagerte ihren Standort 2022 erstmals in den Stadtgarten. Außerdem wurde als Trägerstruktur für die mittlerweile fünfte Ausgabe des eintrittsfreien Open-Air-Hörspielfestivals ein eigener Verein gegründet. Das Auftakt Festival, das in seiner ersten Ausgabe 2017 im Britney am Offenbachplatz stattfand, dann in der studiobühneköln und in der TanzFaktur, machte 2022 im Kulturbunker in Mülheim Station.

In die Förderung des Fachreferates für Literatur wurde 2022 das bereits etablierte Kölner Festival Crime Cologne übernommen, das zuvor von der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH (KBW) seine Unterstützung erhielt. Nach zwei Jahren des Wartens fand das Festival dann im Herbst mit einem umfassenden Programm an 18 verschiedenen Orten in der Stadt statt.

Mit einem neuen Format machte 2022 der Literaturszene Köln e.V. auf sich aufmerksam. Nach der

erfolgreichen Literaturnacht 2021 wurde 2022 erstmals ein ganztägiges Format rund um das Thema der Kinder- und Jugendliteratur sowie Leseförderung organisiert. Am 28. August haben im Kölner Filmhaus dann zahlreiche junge Teilnehmer*innen an 26 Veranstaltungsangeboten beim 1. Kölner Kinder- und Jugendbuchtag teilgenommen. Die Resonanz war mehr als erfreulich und sprach schnell dafür, dieses Format als Gemeinschaftsprojekt der Interessensvertretung Literaturszene Köln e.V. beizeiten erneut zu organisieren.

Das Format Heimspiel hat sich im Feld der Leseförderung über viele Jahre hinweg etabliert und zeigte 2022 Ausbaupotentiale. Die Initiatorin Ute Wegmann entschloss sich, Heimspiel nach zehn Jahren in die Hände des Jungen Literaturhauses zu übergeben, das nun mit Heimspiel hoch 2 und einem erhöhten Zuschuss 2022 an



zwei Terminen im Mai und November jeweils rund 30 Lesungen mit Autor*innen in Schulen NRWs organisierte.

Im Bereich Literatur wurden 2022 von der Stadt wieder fünf mit je 12.000 Euro dotierte Stipendien für professionell Schreibende vergeben. Die zwei städtischen Dieter-Wellershoff-Arbeits- und Recherchestipendien gingen an Gunther Geltinger und Leonard Prandini. Mit den zwei Stipendien für Autor*innen im Bereich Kinder- und Jugendbuchliteratur wurden Andreas Brettschneider sowie Anna Schloßmacher und Miriam D'Oro (Illustration) ausgezeichnet. Die Stipendienvergabe wird durch das Kölner Literaturhaus organisiert, das auch die Zustiftung der Imhoff Stiftung zum Kinder- und Jugendliteraturstipendium beantragt.

Abschließend sei noch auf das ebenfalls mit 12.000 Euro dotierte Förderstipendium der Stadt Köln für junge Autor*innen bis 35 Jahre hingewiesen, das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium, das 2022 an Justine Bauer ging, die zuerst Bildende Kunst in Leipzig studierte, im Anschluss daran Regie, Drehbuch und schließlich literarisches Schreiben an der Kunsthochschule für Medien Köln.

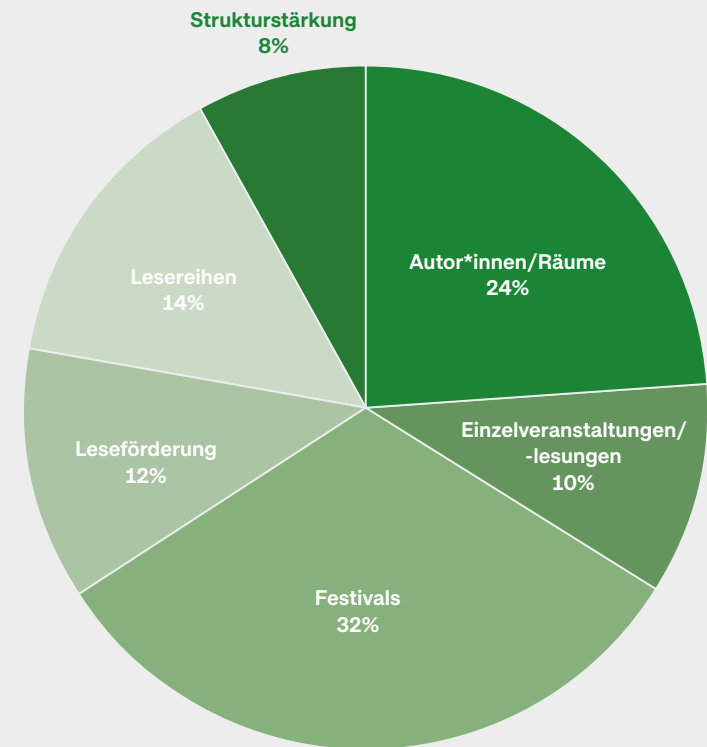
Das sechsmonatige Atelier-Galata Residenzstipendium für Autor*innen in Istanbul wurde an den Luxemburger Guy Helminger vergeben, der seit vielen Jahren in Köln aktiv ist – unter anderem als einer der Moderatoren des immer sehens- und hörenswerten „Literarischen Salons“ im Kölner Stadtgarten.

Lesung Damon Taleghani, Land in Sicht, 2022
Foto: Mario Frank

Förderungen Literatur 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	428.637 €	100,00%	32
davon			
Institutionelle Förderung	160.000 €	37,33%	1
Projektförderung	268.637 €	62,67%	31
davon			
Festbetragsfinanzierung			14

Projektförderung Literatur 2022



Musik

Referent:
Dr. Hermann-Christoph Müller

Nach den Jahren der Corona-Pandemie hat sich der Konzertbetrieb im Laufe des Jahres 2022 wieder weitgehend normalisiert, auch ist das Publikum nach anfänglicher Zurückhaltung wieder zurückgekehrt. Die existenzbedrohende Situation vieler Musiker*innen konnte dank der zahlreichen Soforthilfemaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen abgewendet werden. Insofern lässt sich resümieren, dass die freie Musikszene die Corona-Krise gut überstanden hat.

Bei den insgesamt acht Betriebskostenzuschüssen für Ensembles, Initiativen und Spielstätten gab es in 2022 drei Aufstockungen: Zum einen wurde der Betriebskostenzuschuss für das Ensemble Musikfabrik noch einmal um 70.000 Euro auf insgesamt 320.000 Euro angehoben. Des Weiteren wurde der Betriebskostenzuschuss für ON – Neue Musik Köln einmalig um 200.000 Euro auf insgesamt 380.000 € aufgestockt, zweckgebunden für die Durchführung des SPARK-Festivals. Schließlich konnte der Betriebskostenzuschuss für das ZAMUS – Zentrum für Alte Musik Köln für die Umsetzung des Konzepts Zamus 2.0/

SEM von 340.000 Euro auf rund 427.000 Euro erhöht werden.

Im Bereich der Projektförderung konnten insgesamt 73 Projekte einschließlich Kompositionen und CD-Produktionen mit Mitteln in Höhe von 469.000 Euro gefördert werden. Die ausgewiesene Anzahl von Kompositionsförderungen ist insofern nicht aussagekräftig, als auch in der Förderung von Einzelkonzerten, Konzertreihen und Festivals teilweise Kompositionsvorhaben enthalten sind. Bei der Verteilung der Projektmittel auf die Teilsparten entfiel der Großteil auf den Bereich Jazz/Improvisierte Musik, gefolgt von der Globalen Musik und der Klassischen Musik. Durch eine Übertragung von Mitteln in Höhe von 100.000 Euro aus 2021 konnten in der Globalen Musik weitere Schwerpunkte gesetzt werden.

Mit vom Rat der Stadt Köln beschlossenen, zusätzlichen Mitteln in Höhe von 350.000 Euro wurden 2022 neue Förderprogramme wie beispielsweise Arbeits- und Recherchestipendien auf den Weg gebracht. Mit den Mitteln für die

Musik

Stärkung bestehender Festivals, Reihen und neuer Pilotprojekte konnten erneut 13 Festivals und Konzertreihen durch einen bedarfsgerechten Zuschuss ausgebaut und gestärkt werden. Sie bieten lokalen Musiker*innen und Ensembles wie auch internationalen Gästen eine Plattform und bilden das gesamte musikstilistische Spektrum ab. Als innovatives Pilotprojekt wurde erneut das genreübergreifende Festival „guterstoff“ gefördert.

Seit ihrer Einführung werden die Arbeits- und Recherchestipendien als ein auf die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung fokussiertes Förderinstrument stark nachgefragt. Aus den über 120 Anträgen wurden von der Jury 17 Arbeitsvorhaben als förderwürdig bewertet. Die behandelten Themen reichen von Klangökologie und Materialerkundung über stochastische Kompositionsverfahren und musikgeschichtliche Fragestellungen bis hin zur Interpretationsforschung.

Wie in den Jahren zuvor hat die Stadt auch in 2022 zwei Förderstipendien im Bereich Musik vergeben. Das Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendium ging an den in Hamburg geborenen Komponisten Simon Bahr, der an der Universität Bonn, Kunstuniversität Graz und Folkwang Universität



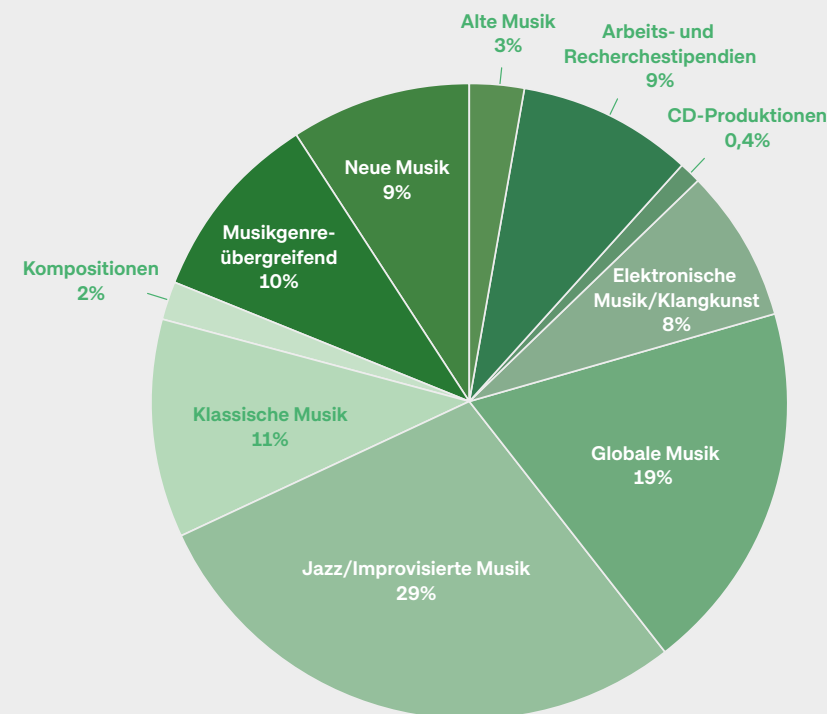
der Künste Essen Musikwissenschaft und Komposition studiert hat. Das Horst und Gretl Will-Stipendium erhielt der aus Saarbrücken stammende Felix Hauptmann, der als Juniorstudent an der Hochschule für Musik Saar und später an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Jazzpiano studiert hat.

Spark Festival, The feverish
nostalgia of the water children,
TanzFaktur, 2022
Foto: Sophia Hegewald

Förderungen Musik 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	2.785.802 €	100,00%	98
davon			
Institutionelle Förderung	1.747.217 €	62,72%	8
Projektförderung	1.038.585 €	37,28%	90
davon			
Festbetragsfinanzierung			65

Projektförderung Musik 2022



Theater

Referentin: Gisela Deckart

Nach den vorangegangenen coronabedingten Einschränkungen des Theaterspielbetriebs in den Jahren 2020/21 normalisiert sich die künstlerische Arbeit der freien Theater im Jahr 2022 spürbar. Häuser und Gruppen nehmen den Publikumszuspruch unterschiedlich wahr, grundsätzlich erweist sich jedoch die Sorge, das Theaterpublikum nicht zurückgewinnen zu können, als unbegründet. Besonders größere Festivals und auch das Angebot für Kinder und Jugendliche werden schnell wieder nachgefragt. Die Normalisierung erreicht sukzessive aber auch den regulären Spielbetrieb in den Häusern. Es herrscht Erleichterung darüber vor, dass Beschränkungen im Bereich Hygiene, Belüftung und Platzangebot aufgehoben sind.

Mit der Rücknahme der Beschränkungen fallen auch die in den Corona-Jahren teilweise gewährten Auflagenlockerungen, wie z.B. die Option zur Zahlung von Ausfallhonoraren und großzügige Projektverschiebungen weg.

Im Jahr 2022 sind insgesamt zwölf Theaterbetriebe plus die Junge Theatergemeinde in der Insti-

tutionellen Förderung mit einem Gesamtvolumen von 2.367.900 Euro. Diese endet turnusgemäß nach vier Jahren im Dezember 2022 und wird dann erneut ausgeschrieben. Davon nicht betroffen ist das Comedia Theater, welches unbefristet in städtischer Förderung ist, jedoch seit 2022 von einem Beirat aus Fördernden und Expert*innen begleitet wird.

Von den zwölf Theaterbetrieben verfügen acht über eigene Produktions- und Aufführungsinfrastrukturen, drei freie Gruppen bzw. Labels haben Zugang zu Räumen für ihren Probenbetrieb und die Büroorganisation. Das Festival Africologne ist als einziges Festival im Theaterbereich in der institutionellen Förderung vertreten.

Trotz der relativ hohen Zahl geförderter Theaterbetriebe ist die Raumsituation für die freien Theater oft unbefriedigend. Sowohl Gruppen als auch Häuser klagen über Raumnot für Büro, Lager und Probenbetrieb, sowie über die massiven Hürden zur Gewinnung neuer Räume, die u.a. Voraussetzung für die künstlerische Weiterentwicklung des Theaters sind. Mit dem Theater der Keller und



intakt e.V., Colonia on Eis – Pirouetten, Kolonialkritik, weiße Tränen (UA), Eishalle Lentpark, 2022
Foto: Michael Bause

der studiobühneköln sind in 2022 immer noch zwei bedeutende Infrastrukturen auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten bzw. im Interim mit reduziertem Aufführungsbetrieb.

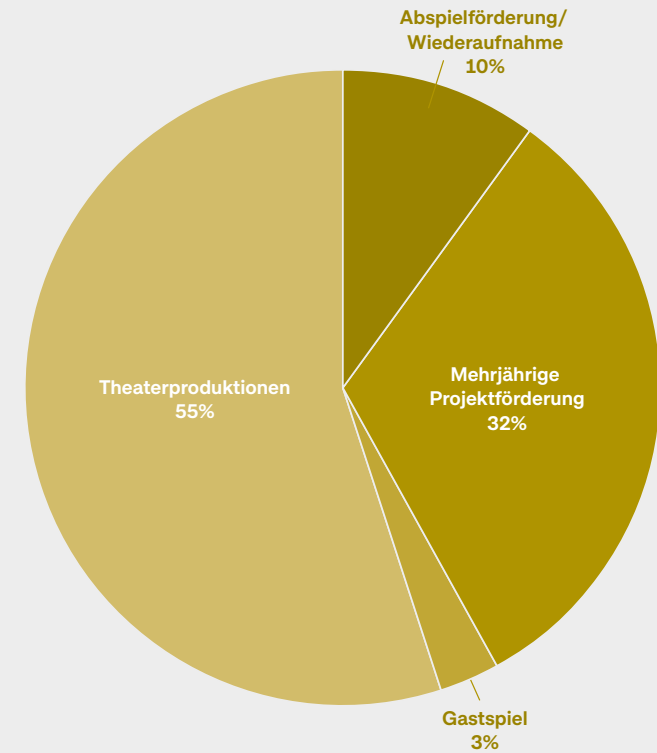
In der mehrjährigen Projektförderung befinden sich in 2022 acht Theatergruppen, die jeweils eine Jahresförderung zur Umsetzung ihrer Projekte in Höhe von 33.000 Euro erhalten. Von diesen produzieren die Gruppen Pulk Fiktion GbR, subbotnik GbR und Svetlana Fourer Ensemble GbR ausschließlich bzw. zu einem großen Teil Produktionen für Kinder und Jugendliche. Grundsätzlich bietet die mehrjährige Projektförderung freien Produzent*innen gute Grundlagen zur künstlerischen Weiterentwicklung ihrer Arbeit und erleichtert die Akquise notwendiger Drittmittel erheblich. Wie leistungsstark dieses Förderinstrument und die darin geförderten Gruppen sind, zeigt sich u.a. auch darin, dass im Jahr 2022 die Preisträger*innen sowohl des Hauptpreises des Theaterpreises der SK Stiftung Kultur, als auch des Ehrentheaterpreises und des Kindertheaterpreises mehrjährige Projektförderungen erhalten.

Im Bereich der jährlichen Projektförderungen standen Mittel für künstlerische Einzelvorhaben sowie für die Förderung von Gast- und Abspielen zur Verfügung. Außerdem erfolgten die städtischen Beteiligungen an überregionalen Festivals wie z.B. dem Impulse Theater Festival und dem Nachwuchsformat west off aus diesem Budget, sodass insgesamt 59 verschiedene Einzelförderungen ganz unterschiedlicher künstlerischer Ausrichtung mit einer Gesamtsumme von 560.082 Euro umgesetzt werden konnten. Dabei verstärkte sich der Trend zur Wiederaufnahme bereits geförderter Produktionen deutlich, was zur Reduzierung von Neuproduktionen führte und im Sinne nachhaltigerer Theaterförderung – auch in Richtung Publikumsbindung – positiv zu bewerten ist.

Förderungen Theater 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	3.191.982 €	100,00%	80
davon			
Institutionelle Förderung	2.367.900 €	74,18%	13
Projektförderung	824.082 €	25,82%	67
davon			
Festbetragsfinanzierung			43

Projektförderung Theater 2022



Tanz

Referentin: Gisela Deckart

Auch für die Akteur*innen der Tanzsparte führt die Aufhebung der coronabedingten Einschränkungen von 2020/21 zu großer Erleichterung und zur schrittweisen Normalisierung des Produktions- und Aufführungsbetriebes. Um der Sorge eines möglichen Publikumsschwundes entgegenzuwirken, intensivieren einige Häuser und Gruppen ihre Tätigkeit im Bereich der Publikumsakquise, wodurch allmählich eine Steigerung der Nachfrage auf den ungefähren Stand der Vor-Corona-Zeit erfolgt.

Lediglich der Bereich der Gastspielförderung war mit nur zwei Tanzgastspielen der Gruppen von Ursina Tossi und Susanne Helmes auch in 2022 noch eingeschränkt und nicht wieder auf dem Vor-Corona-Niveau angekommen.

Im Rahmen der Tanzförderung wurden im Jahr 2022 sieben Institutionen und Ensembles mit Betriebskostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 486.400 Euro ausgestattet. Neben den übergeordneten Einrichtungen Deutsches Tanzarchiv Köln und NRW Landesbüro Tanz sind dies die Spielstätten Barnes Crossing e.V., Ehrenfeldstu-

dios e.V. und TF TanzFaktur UG, sowie die beiden auch über die Stadt Köln hinaus erfolgreichen Ensembles Mouvoir e.V./Stephanie Thiersch und Emanuele Soavi Incompany GbR.

Die institutionell geförderten Tanzstrukturen bilden zudem ein wichtiges Fundament für die Arbeit vieler solosalbständiger Künstler*innen in Köln. Sie bieten gesicherte Aufführungsstrukturen, eine professionelle Organisation der Veranstaltungen, fördern Nachwuchskünstler*innen und sind aktiv im überregionalen und internationalen Austausch von Ensembles und Einzelkünstler*innen. Allein die TanzFaktur als größte freie Tanzinfrastruktur realisiert neben der Bereitstellung von Probenstudios und Qualifizierungsangeboten für Nachwuchskünstler*innen bis zu 130 Vorstellungen der freien Szene im Jahr. Das breit aufgestellte Unterrichtsangebot für Lai*innen trägt zudem zur Refinanzierung des Angebotes für die freie Szene bei.

Auch im Tanz stattet das Kulturamt leistungsstarke Ensembles mit mehrjährigen Förderzusagen aus. Der aktuelle Förderzyklus startete im Jahr

2021 und endet im Dezember 2024. Die mehrjährige Projektförderung soll die künstlerische Entwicklung der Gruppen stärken, ihre durchschnittliche Präsenz im Spielbetrieb erhöhen und mehr selbstbestimmtes Arbeiten ermöglichen. Insgesamt neun Ensembles sehr unterschiedlicher künstlerischer Ausrichtung werden dabei mit einem Betrag von insgesamt 221.000 Euro im Jahr 2022 gefördert, darunter die performing:group GbR mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendproduktionen, die Gruppe Overhead Project mit einem Akzent auf Tanz und zeitgenössischem Zirkus sowie die Initiatorinnen des tanz. tausch Festivals.

Alle mehrjährig geförderten Kölner Ensembles erhalten zusätzlich Komplementärförderungen des Landes, wodurch ihnen eine höhere Planungssicherheit und die Annäherung an die Standards der Mindesthonorierung möglich ist.

Mit sechs Abspiel- bzw. Wiederaufnahmeförderungen von Tanzproduktionen zeichnet sich auch in den Einzelförderungen der Trend zu einer längeren Laufzeit bereits geförderter Produktionen und damit zu einem nachhaltigeren Umgang mit den Fördermitteln ab.



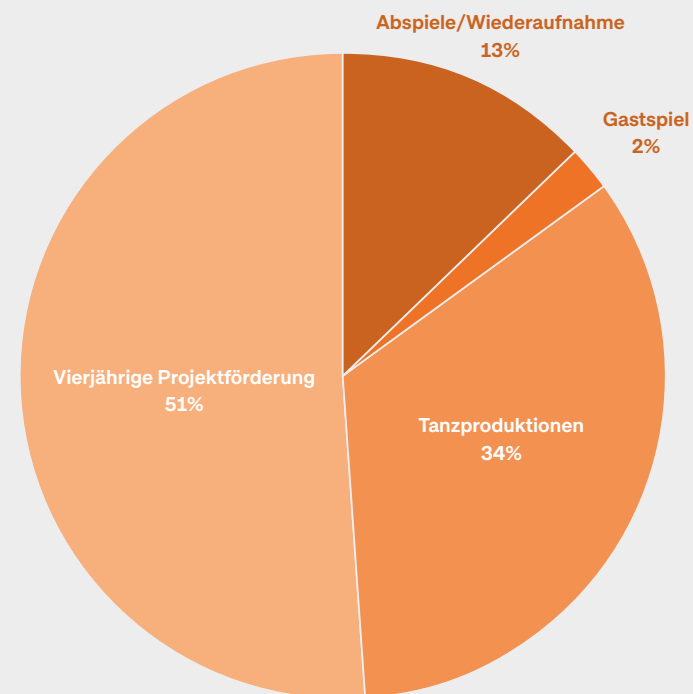
Artmann&Duvoisin, A voice of A generation, TanzFaktur, 2022
Foto: Arne Schmitt

Eine besondere Akzentsetzung im Tanz ist in 2022 durch die Mittel für Großproduktionen möglich. Sie soll Kölner Ensembles in den Stand versetzen, sich z.B. auch an überregionalen oder bundesweiten Ausschreibungen zu beteiligen, die eine städtische Kofinanzierung voraussetzen. Auf diese Weise konnten die Gruppen Overhead Project im Zuge der RECONNECT Förderung des Bundes sowie die TanzFaktur im Rahmen der TANZPAKT Förderung des Bundes mit jeweils 20.000 Euro zusätzlich unterstützt werden.

Förderungen Tanz 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	919.130 €	100,00%	41
davon			
Institutionelle Förderung	486.400 €	52,92%	7
Projektförderung	432.730 €	47,08%	34
davon			
Festbetragsfinanzierung			19

Projektförderung Tanz 2022



Popkultur

Referent: Till Kniola

Im Jahr 2022 floss ein Großteil der Fördermittel für die Popkultur in die Unterstützung von Veranstaltungsformaten der Szene. Es wurden vor allem unabhängige Booker*innen und Kollektive gefördert, die mit ihren Programmen die Angebote der Clubs bereicherten. Die Spielstätten konnten durch diesen Input entlastet werden, da sie vielfach mit der Reorganisation des regulären Betriebes zum Auslaufen der Corona-Pandemie beschäftigt waren.

Das „Hochfahren“ der komplexen Strukturen der Popkultur konnte nicht ohne Reibungsverluste passieren, da die Sparte in einigen Bereichen mit Kostensteigerungen, Personalmangel und Unwägbarkeiten konfrontiert war. Die eingeführte Förderung des Kulturrats für thematische Konzertreihen und Festivals bewährte sich als stabilisierend für viele Veranstaltungen im Bereich der elektronischen Musik und des Indie-Pop. Es wurden besonders auch subkulturelle und spezialisierte Formate unterstützt, die die Entwicklung eines Genres oder einer Szene vorantreiben, welche ohne Fördermittel nicht die Qualität der Bookings halten könnten.

Es wurden Benefiz-Konzerte mit ukrainischen Künstler*innen veranstaltet und in diskursiven Formaten wie Talking Kaput über die Folgen des Angriffskrieges, der Corona-Pandemie und über mögliche Veränderungen diskutiert. Mit den Jubiläen zu 25+2 Jahren a-Musik und 40 Jahre LUXOR konnten zwei Institutionen der Kölner Popkultur gewürdigt werden. Der viel zu frühe Tod des bundesweit geschätzten Pop-Journalisten Joachim Ody war ein herber Verlust; die Akteur*innen widmeten ihm einen berührenden Abend im King Georg.

Mit der Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr konnten auch die Festivals der Popkultur wieder in bekannter Art und Weise stattfinden. Die c/o pop feierte eine schöne Ausgabe mit vielen sehr gut gefüllten Konzerten und Panels und einem fulminanten Fest auf der für Autos gesperrten Venloer Straße. Auch für die Festivals Freedom Sounds und WEEK-END, sowie für die Open-Air-Formate galt: Das Publikum kehrte zurück und nahm die vielfältigen Angebote dankbar an.

Erfreulich war auch, dass sich die Preisverleihung des Holger Czukay Preises für Popmusik der Stadt Köln zu einem echten Szene-Treffpunkt mit überregionalen Gästen entwickelt hat: 2022 wurden Von Spar (Hauptpreis) und Whirlpool Productions (Ehrenpreis) ausgezeichnet; die launige Laudatio von Andreas Dorau und das Von Spar Konzert blieben vielen Gästen noch lange in Erinnerung. Feierlich und dankend wurde auch die Gründungsjury der Popexpert*innen verabschiedet, die den Preis entscheidend mitgeprägt hat: Richard Bölle, Ralph Christoph, Suzie Kerstgens, Jan Lankisch und Simone Sohn, sowie die Mitglieder des Beirats Popkultur und die Jury-Gäste.

Die Förderung des Kulturrats für die Festivals, Clubs und Veranstalter*innen möchte vor allem bewirken, dass popkulturelle Angebote vielfältigster Art für die Kölner*innen entstehen können. Mittelbar geschieht dies auch, wenn Produktionen Kölner Künstler*innen und Labels oder Auslandsgastspiele gefördert werden – diese Form der Unterstützung regt die künstlerische Kreation an, führt zum Entstehen neuer Werke und Produkte und bringt internationale Impulse in die lokale Szene zurück. Vom unverändert starken Output an Veröffentlichungen vieler Bands und unabhängiger Labels profitieren letztlich alle!

Wiederkehrend umgesetzt wurde die Förderung und der rege Austausch mit der Interessenvertretung KLUBKOMM und die Stärkung der Infrastrukturen (Probe- und Produktionsräume, Spielstätten) der Popkultur.

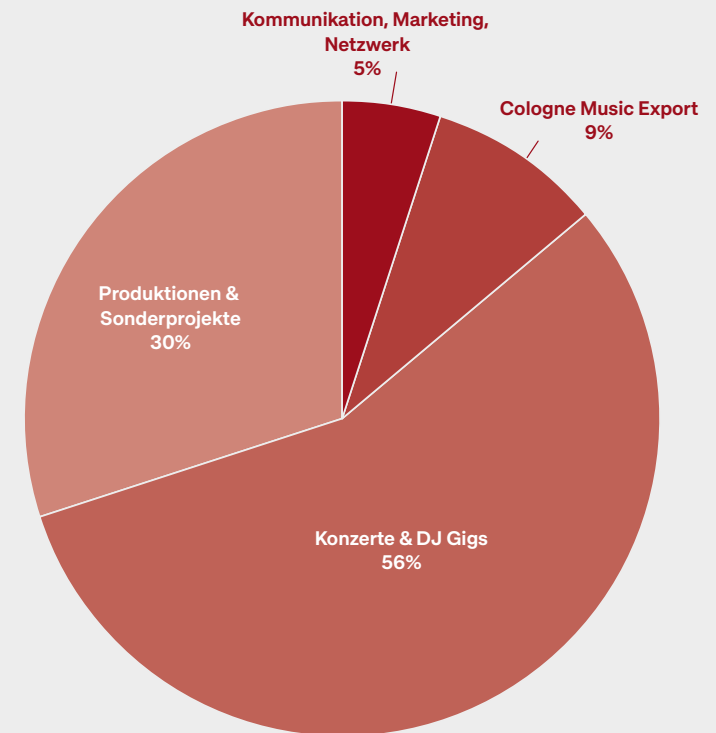


Holger Czukay Preis, Preisträger, Jury und Laudator*innen mit Bürgermeisterin Brigitta von Bülow und Kulturdezernent Stefan Charles, Club Volta, 31.10.2022
Foto: Christian Faustus

Förderungen Popkultur 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	569.495 €	100,00%	93
davon			
Institutionelle Förderung	250.000 €	43,90%	3
Projektförderung	319.495 €	56,10%	90
davon			
Festbetragsfinanzierung			86

Projektförderung Popkultur 2022



Filmkultur

Referent: Till Kniola

Die Filmkultur war im Jahr 2022 auch mit dem Abklingen der Corona-Pandemie noch von etlichen Unwägbarkeiten betroffen, allem voran von der Frage nach der Rückkehr des Publikums in die Kinos. Die Förderung des Kulturstadts ist dem mit Verlässlichkeit, Übersicht und partnerschaftlichem Handeln begegnet, um die mutige Wiederaufnahme der Veranstaltungen zu ermöglichen.

2022 konnten sieben Festivals, 18 kuratierte Filmreihen, acht Screenings mit künstlerischen Filmen oder Sonderveranstaltungen, zwei Netzwerk- und Kommunikationsprojekte sowie sieben Vermittlungsformate unterschiedlichster Art gefördert werden. Fast alle beantragten Projekte konnten unterstützt werden mit einer hohen Förderquote in Relation zu den beantragten Summen.

Zusätzlich zu diesen jährlichen Projektförderungen liefen die institutionellen Förderungen für das Afrika Film Festival Köln und das Internationale Frauen Film Fest Dortmund + Köln weiter.

Zudem begann in 2022 die neue Phase der Struktur- und mehrjährigen Projektförderung für die Festivals und Initiativen SoundTrack_Cologne, KFFK – Kurzfilmfestival Köln und Köln im Film e.V. sowie für das CINEPÄNZ Kinderfilmfest.

Mit der Förderung für Festivals und Filmreihen konnte die Szene ein breites Angebot der Filmkunst für alle Kölner*innen präsentieren. Dabei boten Festivals oftmals exklusive Erstaufführungen mit besonderen Gästen, schufen Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung und präsentierten spezifische Themen in großer Bandbreite. Nicht selten wurden auf Festivals auch Filmklassiker erneut aufgeführt.

Die zahlreichen kuratierten Programmreihen der Kölner Filmkultur boten dem Publikum einen eigenwilligen und besonderen Blick auf die Filmgeschichte unter der Prämisse einer thematischen Setzung: queeres Filmschaffen, außereuropäische Filme, der Genrefilm, dokumentarische Besonderheiten, Film als gesellschaftlicher Kommentar und Spiegel der Verhältnisse, beson-

dere Jubiläen oder Film als Stadtgeschichte waren nur einige der kreativen Zugänge, welche die Kölner Filmszene ihren Gästen bot.

Das Filmhaus Köln konnte im ersten echten Geschäftsjahr bei knapper Finanzierung seinen Betrieb weiter stabilisieren und sein inhaltliches Angebot profilieren. Besonders die oft partizipativ angelegten Formate zur Filmbildung, die verschiedensten diskursiven Veranstaltungen und das qualitätvolle Kinoprogramm haben das Filmhaus innerhalb kürzester Zeit über die Grenzen Kölns hinaus bekannt gemacht. Wenn es dem Kulturamt nun gelingt, die Wiederaufnahme des Filmgeräteverleihs anzustoßen und die Aktiven vor Ort den Aus- und Weiterbildungsbetrieb ausrollen (nach intensiven Vorplanungen), kann das Filmhaus Köln zu einem Best Practice Ort der Auseinandersetzung und Beschäftigung mit Filmkunst in Deutschland werden.

Im Herbst 2022 wurden einige wichtige kulturpolitische Entscheidungen getroffen, die die Rahmenbedingungen für die Filmkultur verbessern: Für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 hat der Kölner Rat die Bereitstellung von Fördermitteln für Initiativen der Filmkultur beschlossen, die bis dato seitens der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH (KBW) unterstützt worden sind: das Filmbüro NW e.V., das Festival Edimotion sowie der Kongress SoundTrack_Cologne, die nun vom Kulturamt gefördert werden. Außerdem wurde die institutionelle Förderung für das Filmhaus Köln wesentlich erhöht (von 50.000 auf 80.000 Euro in 2022).



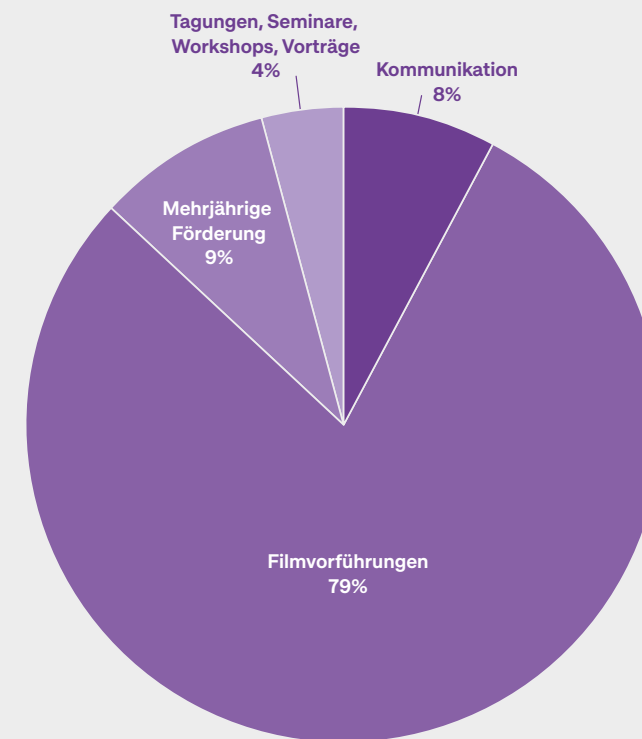
Dank substantieller Förderung seitens des Kulturamts konnte der Filmclub 813 e.V. sein Programm 2022 wieder in vollem Umfang im Kino in der Brücke präsentieren. Der Verein zeigte Repertoire der Filmgeschichte konsequent auf Celluloid im Überblendverfahren und griff dafür auf zahlreiche Filmarchive zurück – eine unterstützenswerte Besonderheit in der Kölner Filmkultur.

Filmclub 813, Programm-Schaukästen April 2022
Foto: Bernhard Marsch

Förderungen Filmkultur 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	708.400 €	100,00%	49
davon			
Institutionelle Förderung	384.000 €	54,21%	6
Projektförderung	324.400 €	45,79%	43
davon			
Festbetragsfinanzierung			37

Projektförderung Filmkultur 2022



Kulturelle Teilhabe

Leitung: bis Herbst 2022
Benjamin Thele

Das in den vergangenen Jahren partizipativ mit der freien Szene zusammen erarbeitete Förderkonzept für Kulturelle Teilhabe wurde 2022 vom Rat verabschiedet. Mit seinen Förderungen möchte das Referat Projekte unterstützen, die die formulierten Themen in den Bereichen Diversität, Inklusion, Inter- und Transkultur, Gleichstellung, LGBTQI* sowie auch gesamtgesellschaftliche Themen behandeln. Neben Steigerung der Akzeptanz soll auch das Bewusstsein für diese Themenfelder geschärft werden. Vor allem möchte das Referat aber den großen Gewinn sichtbar machen, den eine vielfältige Gesellschaft und vor allem auch eine diverse Kulturlandschaft für die Stadt bedeuten.

Im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit wurde im Jahr 2022 vieles angestoßen. Neben den Beratungsangeboten und Qualifizierungsmaßnahmen der Szene von mittendrin e.V. und Un-Label mit „Acces Maker“ haben gleich zwei Projekte für mehr Inklusion im Hochschul- und Ausbildungsbereich gesorgt. So konnte das Referat für Kulturelle Teilhabe die mix-abled Tanzcompany DIN A 13 bei der mehrjährigen, bundesweiten Förde-

rung Tanzpakt stärken. Das Programm „UNlque@dance“ wird richtungsweisende Voraussetzungen für die Öffnung der Hochschulen schaffen, um Studierenden mit körperlichen Behinderungen eine Professionalisierung im Tanz zu ermöglichen. Ziel ist es, zukünftig die künstlerische Auseinandersetzung mit diversen Körpern in ihrer ästhetischen Vielfalt als festen Bestandteil des Curriculums zu etablieren.

Dieser Wunsch nach mehr Vielfalt an den Hochschulen ist auch in einem anderen Bereich präsent. Katharina Weishaupt hat mit der Unterstützung des Referates ein Projekt für schauspielerisch talentierte Menschen mit Beeinträchtigung ins Leben gerufen. Es braucht ein Professionalisierungs-Programm, das den Talenten trotz ihrer Beeinträchtigung für den Besuch einer Schauspielschule oder den Quereinstieg an ein Theater eine realistische Chance gibt.

Es gab auch eine wichtige Festivalgründung in 2022. #360baleado BONANZA ist das erste Festival für trans* und nicht-binäre Kultur in Deutschland und fand im Juni 2022 in der COMEDIA

in Köln statt. Das Festival ist an trans* Menschen als zentrale Zielgruppe adressiert und setzt sich für deren Teilhabe (sowohl als Künstler*in als auch als Besucher*in) am kulturellen Leben in der Stadt ein. Es ist aber auch explizit offengehalten, um die beeindruckenden kulturellen Beiträge aus der trans* Community einem heterogenen Publikum zugänglich zu machen. Das Festival 2022 war ein voller Erfolg und es wird hoffentlich in den nächsten Jahren zu einer etablierten künstlerischen Stimme der LGBTQI* Community in Köln wachsen.



Ein hervorragendes Beispiel unter den interkulturellen Projekten war die Ausstellung SYRIEN – GEGEN DAS VERGESSEN. Es sollte ein gemeinsames Erinnern an ein Land ermöglichen, dessen historische Schätze in deutschen Museen ihr Dasein fristen und das in der deutschen Öffentlichkeit nahezu vergessen scheint. Ziel war es, für die Kulturzerstörung, den Verlust der Heimat aber auch den Reichtum des fortlaufenden Alltags in Syrien zu sensibilisieren und dies aufzuarbeiten.

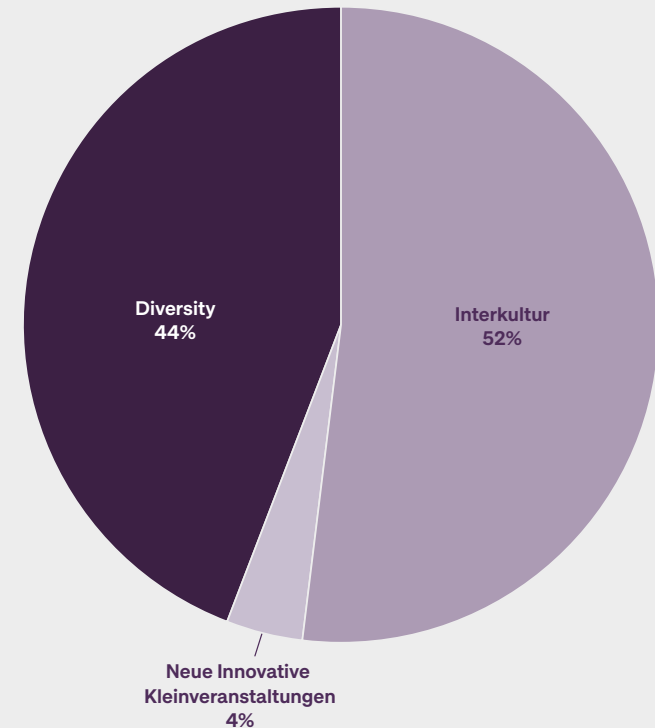
Zusammenfassend kann man sagen, dass der Bereich Kulturelle Teilhabe sprunghaft wächst und das Bewusstsein für die Themen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Köln ist divers und vielfältig und so wird auch das Kulturangebot und das Publikum immer diverser und vielfältiger.

Mandhla, #360baleado BONANZA
Festival, 2022
Foto: Claudia List

Förderungen Kulturelle Teilhabe 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	644.173 €	100,00%	55
davon			
Institutionelle Förderung	233.100 €	36,19%	5
Projektförderung	411.073 €	63,81%	50
davon			
Festbetragsfinanzierung			33

Projektförderung Kulturelle Teilhabe 2022



Stabsstelle Kulturraummanagement des Dezernates für Kunst und Kultur

Leitung: Benjamin Thele

Im Juni 2022 wurde per Ratsbeschluss der Aufbau der neuen Stabsstelle Kulturraummanagement (KRM) im Dezernat für Kunst und Kultur beschlossen, welche im August des gleichen Jahres offiziell mit sechs Mitarbeiter*innen unter der Leitung von Benjamin Thele ihre Arbeit aufnehmen konnte. Auf Basis des laufenden Betriebs sollen permanent weitere Erkenntnisse über die zukünftige Organisations- und Rechtsform des KRMs gewonnen werden. Die Stabsstelle entwickelt sich seitdem sukzessive zu einer Ansprechpartnerin für die Meldung von Leerständen und als Fachstelle für die aktive Recherche nach Räumen für kulturelle Nutzungen. Geplant ist überdies eine Analyse und Zusammenführung der Raumbedarfe aller Sparten, der Aufbau und die Pflege einer Datenbank zur Erfassung von Angeboten und Gesuchen sowie die Konzeption und Umsetzung eines umfassenden Beratungsangebotes für Kulturschaffende. Perspektivisch soll der Aufbau eines Ideeninkubators in Zusammenarbeit mit Künstler*innen sowie Investor*innen zur proaktiven Umsetzung von kulturellen Vorhaben in

privaten und städtischen Entwicklungsgebieten initiiert werden.

Zu den operativen Aufgaben des KRMs gehören insbesondere die Akquise und Entwicklung neuer Atelierstandorte sowie anderer Produktionsorte. Dies bezieht sich auf die weitere Umsetzung bereits bestehender und neuer Entwicklungsvorhaben. Erste Erfolge konnte das KRM hier bereits durch die Anmietung der Delmenhorster Straße 20 erzielen. Im Laufe des Jahres 2023 soll dort die Transformation zu einem Atelier- und Proberaumzentrum erfolgen. Konkret bedeutet dies, dass die Zahl der städtischen Ateliers auf einen Schlag fast verdoppelt werden kann.

Darüber hinaus sollen Strukturen für die dauerhafte Verwaltung und Weitervermietung von Räumen an Kulturschaffende bzw. die Zwischenutzung von Räumen aufgebaut werden. Im Zuge der Umstrukturierungen übernimmt das KRM alle Bereiche der Atelierförderung vom Kulturamt: Entwicklung, Betrieb und Förderung von

Stabsstelle Kulturraummanagement des Dezernates für Kunst und Kultur

Räumen sowie baulichen Maßnahmen der freien Kulturszene. Begleitend hierzu hat das KRM mit der Transformation des Atelierförderkonzeptes zu einer Atelierförderstrategie begonnen. So sollen optimale Rahmenbedingungen für die Vergabe städtischer Atelierräume entstehen und gleichsam durch Querfinanzierungsmodelle der finanzielle Spielraum für weitere Entwicklungen geschaffen werden. Die Fertigstellung der Strategie wird für Herbst 2023 erwartet.

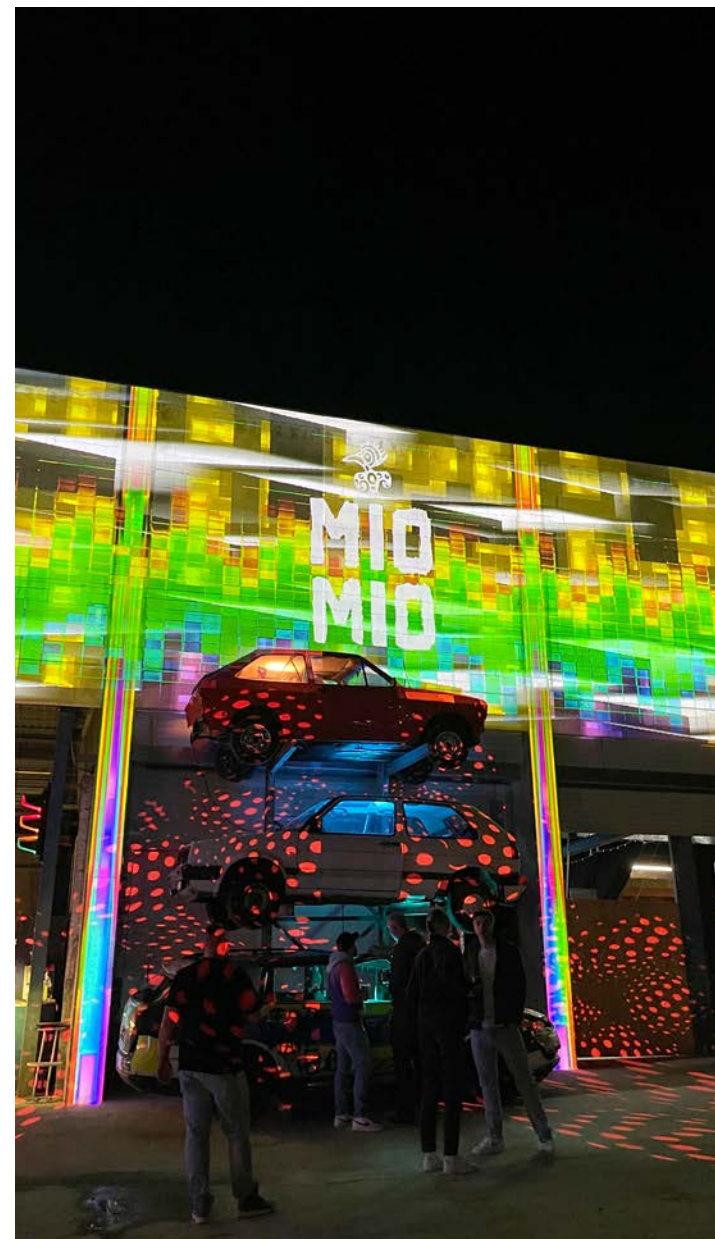
Auf diese Weise bündelt die neue Organisationseinheit alle von der Kulturverwaltung zu bearbeitenden Angelegenheiten, die mit der Entwicklung respektive Förderung von Kulturräumen in Verbindung stehen. Diese Bündelung und Stärkung von Ressourcen sowie Expertise (insbesondere aus den Bereichen Raumakquise und Baumanagement) schafft die Basis für eine zeitnahe, effiziente und flexible Umsetzung erster Maßnahmen, wie die Schaffung eines neuen Austauschformates mit der Szene hinsichtlich kultureller Stadtentwicklungsstrategien, den Themen Zwischen- und Pioniernutzungen sowie dem Aufbau einer systematischen Potenzialflächenanalyse.

Mit den Mitteln eines Reallabors soll ein bedarfsorientiertes Wachstum vollzogen, in der Initialisierungsphase des KRMs bereits ein nennenswerter

Output generiert und der enge Austausch zwischen verschiedenen Dezernaten, Politik und Kulturszene koordiniert werden.

Leider konnten in den Bereichen Bau- und Infrastrukturhilfen sowie des Lärmschutzfonds nicht alle Mittel ausgeschüttet werden. Die Gründe sind überwiegend im Ausbruch des Ukraine-Krieges und der damit einhergehenden Inflation zu sehen. Dies machte es Vorhabenträger*innen unmöglich, in eine sichere Planung – insbesondere mit Blick auf die immens gestiegenen Kosten, bei gleichzeitigem Mangel an Ressourcen – einzutreten.

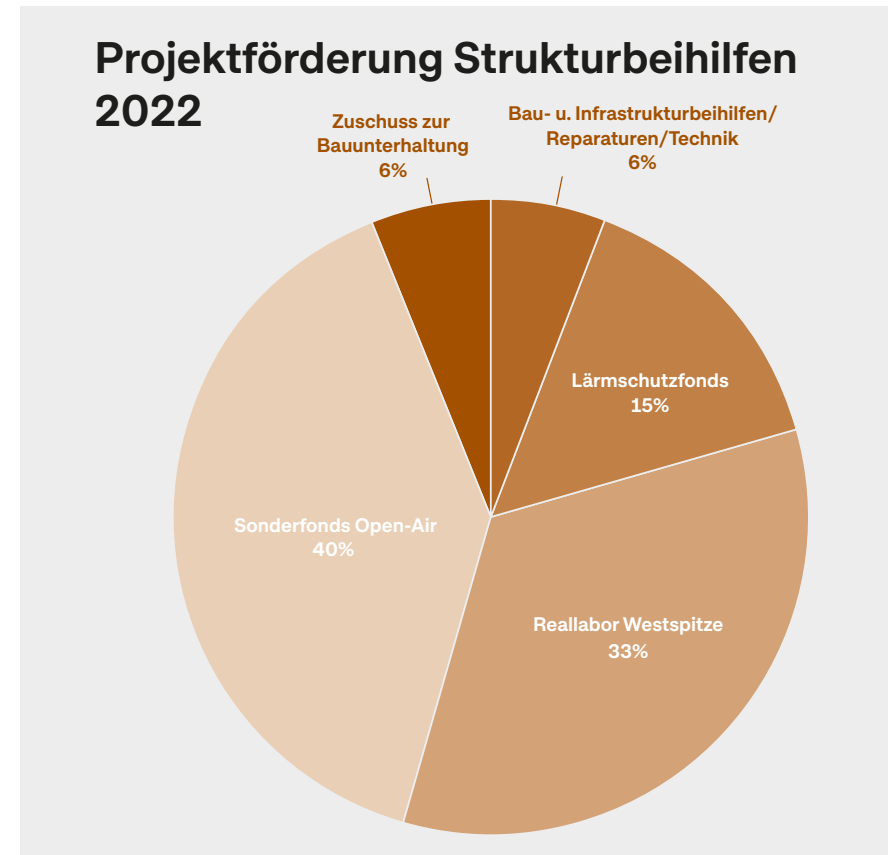
Veranstalter Domhof Event GmbH,
Kulturbühne. Vogelsanger Str. 406,
50827 Köln, 2022,
Foto: Dietmar Koch/New Perspective



Spartenübergreifende Strukturbeihilfen 2022

Budget	Istzahlen 2022	Prozentualer Anteil	Anzahl Förderungen
Transferaufwendungen	744.455 €	100,00%	17
Projektförderung	744.455 €	100,00%	17
davon			
Festbetragsfinanzierung			6

Die Zuschussmittel sind zum 01.08.2022 in das Budget des Kulturräummanagements übertragen worden.



Investive Förderungen und sonstige Zuschüsse

Investive Förderung

Budget	Ist 2022
Ankauf von Kunstwerken Kölner Künstler*innen	33.900 Euro
Technikförderung (Ankauf/Zuschüsse)	9.950 Euro

Schaffung von kultureller Infrastruktur*

Budget	Ist 2022
Ein- und Ausbau von Atelierräumen u.ä.	21.220 Euro
Schaffung Atelierflächen/Proberäume in städt. Immobilien	208.000 Euro
Hochbaumaßnahme Atelierhäuser	14.637 Euro

Sonstige Zuschüsse

Budget	Ist 2022
Breslauer Sammlung	1.813 Euro
Förderstipendien	48.000 Euro

*Die Zuschussmittel sind zum 01.08.2022 in das Budget des Kulturraummanagements übertragen worden.

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Bildende Kunst, Medienkunst, Förderung von Atelierräumen

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Internationale Photoszene Köln gUG	110.000 Euro
Kölnischer Kunstverein (KKV)	168.500 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.	130.000 Euro
Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V.	15.000 Euro
Moltkerei Werkstatt e.V.	9.000 Euro
Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.	105.000 Euro
Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e.V. (ZADIK)	131.200 Euro
Beteiligung an den Mietkosten für ZADIK e.V. an die Universität zu Köln	
	668.700 Euro

Atelierförderung/Mietzuschüsse

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Mietzuschüsse	Quartier am Hafen	53.299 Euro
	Förderperiode (Ratsbeschluss v. 12.12.2019 u. 06.02.2020, 14.12.2021), 2020 – 2024	57.840 Euro
		111.139 Euro

Projektförderung Einzelprojekte/-ausstellungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
68elf e.V.	Verschwörung	7.500 Euro
apath.curatorial projects	Rike Dröscher: FUTUR II	3.040 Euro
apath.curatorial projects	Katerina Matsagkos: Safety Testings	3.825 Euro
Bauer, Justine	Der Heizstein (Göbek Taşı)	3.500 Euro
Böhmelmann, Ulli	statements Köln – Gesprächsforum	5.356 Euro
Dörffler, Barbara	Ausstellung in St. Gertrud	3.500 Euro
Dogan, Ali Zülfikar	Hamide nach Hause	3.500 Euro
Falke, Friedrich	Spot Köln	4.200 Euro
Geisler, Helena	Vernetzte Gesten	1.850 Euro
Gruner, Julia	Multisensory Entanglements	2.565 Euro
Gruner, Julia	Derma	3.464 Euro
Gültoprak, Selma	Terminal, Terminal	2.915 Euro
Heeschen, Lena	Scale	412 Euro
Jahnke, Katharina	Aviator Meise	989 Euro
Keil, Andreas	Kunstraum K834	828 Euro
Keil, Andreas	Malerei Gruppenausstellung	2.289 Euro
Konold, Claudia	Die Topografie der wOrte	2.600 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.	Update Cologne #6	20.000 Euro
Linares, Marina, Dr.	Zwischen Vergessen und Erinnern	3.006 Euro

LTK4 · Klangbasierte Künste Köln	Tour à vent	4.150 Euro
LTK4 · Klangbasierte Künste Köln	Photon · Staubbasierte Künste	4.800 Euro
Michailidou, Evdokia	The reading off – early parts by Ewa Skupińska	1.620 Euro
Michailidou, Evdokia	Loneliness – negotiations – quotes – on or about	5.399 Euro
Performance Garten	Performance Garten – Fricti9ns im Kino	3.500 Euro
Renate Mihatsch	Nest	2.810 Euro
Riechers, Achim	Dialektik der Dysfunktion	3.500 Euro
Schiffner, Sabine	Vorstellung Ergebnis, Atelier Galata-Stipendium	527 Euro
Schmidt, Timo	Double Dolphin	950 Euro
Stange, Joanna	Lots of Legs	3.300 Euro
Stange, Joanna	Krypton II	4.500 Euro
		110.395 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Projektförderung Kunst im öffentlichen Raum

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Aust, Rochus	Peng/Pang/Pung, Ebertplatz	2.000 Euro
Initiative Kultur Raum Rechtsrhein (KRR)	Ausstellung im Schlosspark Stammheim	10.400 Euro
Kreisl, Jana	Beicht-o-mat, Ebertplatz	1.000 Euro
Künstler*innenvereinigung Jungblut & Herrmann GbR	The circle of war – Cycles	7.000 Euro
PAErsche Aktionslabor e. V.	Einzelhandel(n) – performativer Bummel kurz vor Ladenschluss	5.800 Euro
Rogalska, Alicja	Monument to victims of capitalism	3.500 Euro
Schoenberg, Susanna	Dissolution Practices / arte-e-partie	2.370 Euro
Simultanhalle, Raum für zeitgenössische Kunst e. V.	SimultanProjekte 2022	7.950 Euro
		40.020 Euro

Projektförderung Kunsträume, Jahresprogramm

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artmx e. V.	Jahresprogramm, Das große Verstehen	12.950 Euro
Brunnen e. V.	Kunst- und Ausstellungsprojekte	52.700 Euro
ComeTogether Projekt e. V.	Ungefähr5	2.300 Euro
FOTORAUM KÖLN e. V.	Jahresprogramm	12.500 Euro
Gemeinnützige Werkstätten Köln GmbH – GWK GmbH	Jahresprogramm im Kunsthaus KAT18	8.500 Euro
Gerngroß, Jan	Alte Tankstelle Deutz, Januar – März	3.280 Euro
Gerngroß, Jan	Alte Tankstelle Deutz, April – Juni	3.478 Euro
Gerngroß, Jan	Alte Tankstelle Deutz, Juli – Oktober	3.491 Euro
Gerngroß, Jan	Alte Tankstelle Deutz, November – Dezember	2.000 Euro

kjubh Kunstverein e.V.	Jahresprogramm	12.970 Euro
Kulturquartier e.V.	Q18-Kurator*innenförderprogramm	8.000 Euro
Kulturwerk des Bundesverband Bildender Künstler Köln e.V.	5 zusätzliche Recherche- und Arbeitsstipendien	25.000 Euro
KunstWerk Köln e.V.	Lore Deutz	8.900 Euro
MÉLANGE	MÉLANGE – Jahresprogramm	5.690 Euro
Riechers, Achim	Richas Digest	3.850 Euro
		165.609 Euro

Projektförderung Residenzen/Austauschprogramm

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Stipendien Atelier Galata in Istanbul / Bildende Kunst und Literatur	Honorare Künstler*innen + Reisekosten + Miete + NK Atelier Istanbul + Betreuung	40.545 Euro
		40.545 Euro

Gesamtsumme Projekte		467.708 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Literatur 2022

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Literaturhaus Köln e. V.	160.000 Euro
	160.000 Euro

Projektförderung Autor*innen/Räume

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
KUNTS e. V.	Kölner Literaturclips	2.500 Euro
Land in Sicht e. V.	Lesungen, Kölner Förderpreis für Literatur 2022	3.500 Euro
Literatur-Atelier Köln	Literatur-Atelier Köln und Veranstaltung	4.400 Euro
Literaturhaus Köln e. V. /Junges Literaturhaus	Kölner Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur	19.550 Euro
Literaturszene Köln e. V.	Schreibraum Köln	35.000 Euro
		64.950 Euro

Projektförderung Einzelveranstaltungen/-lesungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
8 Einzellesungen		7.790 Euro
forum independent	Kölner Bücherfest	2.495 Euro
GEDOK Köln e. V.	Wir müssen etwas tun. Was können wir tun.	1.500 Euro
interKultur e. V.	Migrantischer Feminismus	1.870 Euro
Kasnitz, Adrian	Urban Legends – Literarisches Sommerfest	2.500 Euro

Land in Sicht e.V.	Short Story Night	5.000 Euro
Literaturfreunde der Lengfeld'schen Buchhandlung	180-jähriges Jubiläum der Lengfeld'schen Buchhandlung	2.000 Euro
Literaturhaus Köln e.V.	Erasmus Schöfer – zum Gedenken!	500 Euro
Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, VS Köln in ver.di	Et kölsche Jrundjesetz	700 Euro
Weltlesebühne e.V.	Literaturübersetzung und -interpretation	1.000 Euro
		25.355 Euro

Projektförderung Festivals

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Auftakt Festival GbR	Auftakt Festival für szenische Texte	13.000 Euro
Crime Cologne e.V.	Crime Cologne	25.000 Euro
Danne, Christoph	Lyrik-Festival Satelliten	2.752 Euro
Hörspielwiese Köln e.V.	Hörspielwiese Köln	10.000 Euro
Junge Literaturvermittlung Köln e.V.	Leseklubfestival	5.100 Euro
Literaturszene Köln e.V.	1. Kölner Kinder- und Jugendliteraturtag	30.000 Euro
		85.852 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Projektförderung Leseförderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Literaturhaus Köln e. V.	Heimspiel hoch 2	10.000 Euro
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen, Schwerpunkt Schweden (inklusive Landeszuschuss 10.000 Euro, Zuschuss Erzbistum 2.600 Euro)	22.600 Euro
		32.600 Euro

Projektförderung Lesereihen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Initiative Kölner Jazz Haus e. V.	Der Literarische Salon	5.000 Euro
Kasnitz, Adrian	Literaturklub: Die neue Saison	1.980 Euro
KUNTS e. V.	KLiteratur meets NULZ	4.500 Euro
Land in Sicht e. V.	Lesereihe Land in Sicht	7.000 Euro
Lew Kopelew Forum e. V.	Lew Kopelew Forum	5.000 Euro
Milestones GmbH & Co. KG	Literatur zur Zeit	4.800 Euro
Morgenrath, Christa	Neue Töchter Afrikas	10.000 Euro
		38.280 Euro

Projektförderung Strukturstärkung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Literaturhaus Köln e. V.	Fast-Besucher*innen-Befragung	21.600 Euro
		21.600 Euro

Gesamtsumme Projekte		268.637 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Musik 2022

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
2nd Floor e.V./Loft	100.000 Euro
Ensemble Musikfabrik Landesensemble NRW e.V.	320.000 Euro
IFM – Initiative Freie Musik Köln e.V.	100.000 Euro
Initiative Kölner Jazz Haus e.V./Stadtgarten	400.000 Euro
KGAM – Kölner Gesellschaft für Alte Musik e.V.	426.817 Euro
KGNM – Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V.	13.700 Euro
ON – Neue Musik Köln e.V.	380.000 Euro
Stadtmusikverband Köln e.V.	6.700 Euro
	1.747.217 Euro

Projektförderung Alte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Deuter, Florian	250 Jahre Johann Wilhelm Wilms	5.000 Euro
musik + konzept e.V.	FORUM ALTE MUSIK KÖLN	17.500 Euro
Originalklang e.V.	KlosterKlaenge 2022	5.000 Euro
		27.500 Euro

Projektförderung Arbeits- und Recherchestipendien

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Blischke, Waltraud	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Capraz, Kemal	Arbeits- und Recherchestipendium	9.000 Euro
Gorshkova, Polina	Arbeits- und Recherchestipendium	3.000 Euro
Grau, Benjamin	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
Huhn, Leonhard	Arbeits- und Recherchestipendium	7.500 Euro
Kozhevnikov, Rostislav	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Messner, Christina	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Nicolaou, Vassos	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Nillesen, Etienne	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Pfeifer, Roman	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Robles Angel, Claudia	Arbeits- und Recherchestipendium	9.000 Euro
Saunders, William	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Simon, Peter	Arbeits- und Recherchestipendium	9.000 Euro
Tölle, Christian	Arbeits- und Recherchestipendium	3.000 Euro
Wiening, Mareike	Arbeits- und Recherchestipendium	7.500 Euro
Wittbrodt, Emily Anine	Arbeits- und Recherchestipendium	4.500 Euro
Zoubek, Philip	Arbeits- und Recherchestipendium	6.000 Euro
		96.000 Euro

Projektförderung CD-Produktion

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Gerigk, Jonas	Debut-Album: Trio Vließ	2.900 Euro
Wittbrodt, Emily Anine	make your stay	2.000 Euro
		4.900 Euro

Projektförderung Elektronische Musik/Klangkunst

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Die beste aller Welten e.V.	Brückenmusik 27: Ain Bailey	9.000 Euro
LTK4 Klangbasierte Künste Köln	SOIRÉE SONIQUE #55/57/60/62/63/64/65	12.000 Euro
Mark e.V.	reiheM – Konzertreihe für Gegenwartsmusik, Elektronik und neue Medien (inklusive Landeszuschuss 25.000 Euro)	50.000 Euro
Michalke, Vincent	Treefinger's Breeze	9.000 Euro
Osterwald, Klaus	Schritte	5.000 Euro
		85.000 Euro

Projektförderung Globale Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Beyond the roots e.V.	Konzertreihe Beyond the Roots	15.000 Euro
Beyond the roots e.V.	Sichtbarkeit Globale Musik	30.000 Euro
de Beaufond, Ségolène	Tango Nuevo 21	5.500 Euro
Globale Musik Köln e.V.	Golabel Sounds of Cologne	23.000 Euro
Globale Musik Köln e.V.	Klangtopografie Köln rechtsrheinisch	50.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Initiative Freie Musik e.V.	Thinktank Musikalische Diversität	20.000 Euro
Ladas, Epaminondas	CultConcerts@Urania	5.000 Euro
Pehlivan, Bilgen	Der Westöstliche Divan – Weltkulturbühne	4.000 Euro
Stichting SPIC MACAY Europe	Harmony – Indian Violin concert	5.000 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Kurdischer und persischer traditioneller Gesang	2.750 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Kölner Percussion Festival	7.000 Euro
Südstadt-Leben e.V.	Unity in Diversity und Frühling der Kulturen	20.000 Euro
Zentrum für Aktuelle Musik e.V.	Nancy Mounir & Avian Quartett	5.000 Euro
		192.250 Euro

Projektförderung Jazz/Improvisierte Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Fuchsthone Orchestra GbR	Fuchsthone Orchestra	4.000 Euro
Held, Pablo	Pablo Held presents: Standards-Week	5.000 Euro
Held, Pablo	Konzertreihe „Pablo Held meets...“	6.000 Euro
Herzog, Florian	Monday meetings – envision/revision	4.000 Euro
Hübsch, Carl Ludwig	SOUNDTRIPS NRW – look inside	4.500 Euro
IMPAKT e.V.	IMPAKT x King Georg	5.000 Euro
Jazzstadt UG	Cologne Jazzweek 2022	180.000 Euro
KLAENG Jazzkollektiv Köln e.V.	SummerKLAENG und KLAENG Festival	24.000 Euro
Lukasheva, Tamara	Videoproduktion	5.000 Euro
Multiphonics e.V.	Multiphonics Festival	25.000 Euro

Nabatov, Simon	Hundeherz – A Human Utopia	7.500 Euro
Palmitessa, Alessandro	Italiana – Kulturbrücke am Rhein	5.000 Euro
Plate, David	David Plate Septett BULL'S EYE	2.835 Euro
Ross, Florian	Gastspielreise Sydney Conservatory	1.200 Euro
SONIQ GbR	SonIQ: ARCHIPELAGO	5.000 Euro
Vokalorchester NRW e.V.	VokalOrchester NRW	8.500 Euro
Volkman, Luise	LEONEsauvage – Musikritual in Köln	8.000 Euro
Zoubek, Philip	Facetten	5.000 Euro
		305.535 Euro

Projektförderung Klassische Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Im Zentrum LIED e.V.	Im Zentrum Lied	15.000 Euro
Karoyan, Nare	Nikolaus Lenau: Wort und Klangzauber	4.000 Euro
Kölner Forum für Kultur im Dialog e.V.	SHALOM-MUSIK.KOELN – Ein neues Jüdisches-Musik-Festival	45.000 Euro
Kölner Klassik Ensemble	Kammerkonzerte im Kunstverein	8.000 Euro
Linos Piano Trio	Linos Festival	10.000 Euro
Richard-Wagner-Verband Köln e.V.	150 Jahre Richard-Wagner-Verband Köln	30.000 Euro
VivazzA e.V.	Viva, la Vida – Liederzyklus über das Leben von Maria Elena Moyano	4.000 Euro
		116.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Projektförderung Komposition

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Koumará, Georgia	Concepts of Flow	5.000 Euro
Mayer-Lindenberg, Annegret	Viola d'amore JETZT!	4.500 Euro
Seiler, Midori	Malika Kishino, Komposition	4.000 Euro
Trumann, Janning	Janning Truman, Komposition	3.500 Euro
		17.000 Euro

Projektförderung Musikgenreübergreifend

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
2nd Floor e.V./Loft	PLUSHMUSIC IX Babies in the Willows	3.500 Euro
Experimentalraum e.V.	guterstoff	14.000 Euro
Initiative Freie Musik e.V.	Unterjährige Kleinstförderung	50.000 Euro
Maurer, Albrecht	Chamber Remix Cologne	8.500 Euro
musik + konzept e.V.	ROMANISCHER SOMMER	25.000 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Zwischen Zeiten – Nova Archaica	2.500 Euro
Sörries, Peter	Bluenotes Köln	900 Euro
		104.400 Euro

Projektförderung Neue Musik

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Botvinik, Tal	SoundLinks Festival	5.000 Euro
E-MEX e.V.	Skrjabin und die Folgen	1.600 Euro
EUROPOLIS Köln e.V.	Das moderne Mädel	2.400 Euro
Frau Musica Nova e.V.	Frau Musica Nova	12.000 Euro
Goldschmidt, Francisco Concha	Palingenesis – Trio Estatico	4.000 Euro
hand werk GbR	hw22c_	8.500 Euro
KGNM – Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V.	Containerklang und KISTE	13.000 Euro
Kollektiv3:6Koeln	Kollektiv3:6Koeln: K3:6K_#4	16.000 Euro
Kommas Ensemble	Zyklus Revolte: Schlag Drei	7.000 Euro
Kunst-Station Sankt Peter	Orgel-Mixturen	3.000 Euro
multipol GbR	multipol feat. SONAE INSULÆ Inszeniertes Kopfhörer-Konzert	5.000 Euro
Pena, Luis Antunes	Narcissistic Rooms	5.000 Euro
Praszczałek-Prasqual, Tomasz	Canti Lussuriosi	2.500 Euro
Watanabe-Miyama, Rie	„Re[play]: Vor Ort “ ZWEI, DREI	5.000 Euro
		90.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		1.038.585 Euro

Theater

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
afroTopia e.V./africologneFestival	60.000 Euro
Angie Hiesl Produktion	88.000 Euro
c.t.201 Freies Theater Köln e.V.	36.000 Euro
CASAMAX Theater e.V.	50.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	920.000 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.	245.000 Euro
Freihandelszone – ensemblesnetzwerk Köln e.V.	136.000 Euro
Junge Theatergemeinde Köln (Theatergemeinde – Gesellschaft „Christ und Kultur“ e.V.)	22.900 Euro
KKT.Kölner Künstler:innen Theater	100.000 Euro
Orangerie – Theater im Volksgarten e.V.	150.000 Euro
studiobühneKöln der Universität zu Köln	136.000 Euro
Theater der Keller e.V.	200.000 Euro
Theater im Bauturm e.V.	224.000 Euro
	2.367.900 Euro

Abspielförderung/Wiederaufnahme Theater

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
artheater e.V.	Abspiel „Der Kissenmann“	2.500 Euro
Cassiopeia Theater	Abspielförderung Kinderstücke	7.000 Euro
Coop05	Abspiel „AUFBRUCH INS EIS“	5.500 Euro
DIPHTHONG.art e.V.	Abspiel „ΣΤΙΓΜΑ 1 (stigma)“	2.150 Euro
DIPHTHONG.art e.V.	Abspiel „Kaspar from abroad“	4.000 Euro
Drama Köln e.V.	Abspiel „Der Kreis“	6.300 Euro
Engel & Esel Produktionen GbR	Abspiel „Ohne Worte“	1.500 Euro
Engel & Esel Produktionen GbR	Abspiel „Die Weihnachtsgeschichte“	1.800 Euro
Giesbert & Heinen GbR	Abspiel „Der sechste Gang“	1.500 Euro
Movingtheatre.de GbR	Abspiel Trilogie „AUF-BRÜCHE“	10.000 Euro
Mrosek, Tim	Abspiel Trilogie „TITUS/STURM/ZÄHMUNG“	5.000 Euro
Niewöhner, Carla	Abspiel „Ich bin Eurydike“	1.500 Euro
Polar Publik e.V.	Abspiel „PROVIANT – eine performative (Ver-)Stärkung“	3.590 Euro
Room Service theatrale Erlebnisräume e.V.	Abspiel „Room Service XXII“	6.000 Euro
schmitz+möbus kollektiv	Abspiel „3 Schwestern #vollerLiebeimKampfmodus“	4.209 Euro
Sledziecki, Maciej	Abspiel „ROSSUMS UNIVERSAL ROBOTS“	6.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	Abspiel „YOKO – Der falsche Tiger und das Glück“	2.500 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	Wiederaufnahme „YOKO – Der falsche Tiger und das Glück“	3.900 Euro
Theater Tiefrot e.V.	Abspiel „Der Hauptmann von Köpenick“	5.000 Euro
Trafique/Sir Gabriel Dellmann e.V.	Abspiel „Lenz“	5.000 Euro
		84.949 Euro

Mehrjährige Projektförderung 2019 – 2022

Geförderte Initiative	Förderung
ANALOGTHEATER GbR	33.000 Euro
A.TONAL.THEATER	33.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e.V.	33.000 Euro
Futur3	33.000 Euro
pulk fiktion GbR	33.000 Euro
subbotnik GbR	33.000 Euro
Svetlana Fourer Ensemble GbR	33.000 Euro
WEHR51	33.000 Euro
	264.000 Euro

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ANALOGTHEATER GbR	Helsinki – NUR UTOPIEN SIND NOCH REALISTISCH	8.000 Euro
Deutsch Griechisches Theater e.V.	IPHIGENIE in Athen	7.900 Euro
Freies Werkstatt Theater Köln e.V.	Theater Splash Kiew - Das gestohlene Glück	3.500 Euro
Kuklik, Jens	Compañía rampante	1.000 Euro
Kuklik, Jens	Ton und Kirschen	4.000 Euro
		24.400 Euro

Projektförderung Theaterproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
afroTopia e.V.	Vorbereitungskosten THE REMIX	6.100 Euro
ANGELS Aerials	Wenn Träume fliegen - Peter Pan	15.000 Euro
Automatenbüfett GbR	Automatenbüfett	20.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Festival Spielarten Landeszuschuss	73.333 Euro
Coop05	Rauland	13.000 Euro
disdance project gUG	Brennen	10.000 Euro
Herrmann, Stefan	DER UNBEUGSAME	13.000 Euro
Horizont Theater e.V.	Mietkostenzuschuss	8.300 Euro
Horizont Theater e.V.	White Power Barbies	10.000 Euro
Horizont Theater e.V.	Das Weihnachtsfest des Franziskus	10.000 Euro
intakt e. V.	COLONIA ON EIS	15.000 Euro
katharinajej	miteinander gehen	4.000 Euro
katze und krieg	Die Kölner Stadtmusikant*innen	5.000 Euro
Lucas, Andrea	Mein Königreich	7.000 Euro
Müllers, Nicola	Catching Cathy - Hommage an eine Diva	4.900 Euro
mythen der moderne Kollektiv	Wunderblock	15.000 Euro
nö theater e. V.	MOLIÈRE. MACHT. MELATONIN.	22.000 Euro
NRW KULTURsekretariat	Impulse Theaterfestival	30.000 Euro
Pape, Rüdiger	ABOUT US - wir sind Geschichte(n)	15.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Parasites Ensemble e.V.	lieber wütend als depressed	10.000 Euro
Polar Publik	ALLES IST IN STRÖMEN	7.000 Euro
rimon productions	"Weinhebers Koffer" von Michael Bergmann	6.000 Euro
Roomservice theatrale Erlebnissräume e. V.	MEER-ZEIT	10.000 Euro
SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	Kölner Theaterpreis	2.600 Euro
Sladek, Milan	Vorbereitungskosten Retrospektive 2023	15.000 Euro
Spiegelberg GbR	Gatsby nach F. Scott Fitzgerald	22.000 Euro
Struck, Esther	Wiederaufnahme "Bioswop"	8.000 Euro
studiobühneköln der Universität zu Köln	west off	12.500 Euro
Theater TKO	Mädchenschule	10.000 Euro
Trafique/Sir Gabriel Dellmann e.V.	Mietkostenzuschuss	4.000 Euro
Trafique/Sir Gabriel Dellmann e.V.	Studio Trafique	15.000 Euro
Trafique/Sir Gabriel Dellmann e.V.	Reset. A night without men.	15.000 Euro
Verein für darstellende Künste Köln	20. Kölner Theaternacht	7.000 Euro
Verein zur Förderung der jüdischen Kultur e. V.	"Die Juden" - die Jubiläumsaufführung	10.000 Euro
		450.733 Euro
Gesamtsumme Projekte		824.082 Euro

Tanz

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Barnes Crossing e.V.	60.000 Euro
Deutsches Tanzarchiv Köln/SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn	130.000 Euro
ehrenfeldstudios e.V.	85.000 Euro
Emanuele Soavi Incompany GbR	35.000 Euro
Mouvoir e.V./Stephanie	35.000 Euro
NRW Landesbüro Tanz e.V.	21.400 Euro
TF TanzFaktur UG	120.000 Euro
	486.400 Euro

Projektförderung Abspiele/Wiederaufnahme

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Alkis, Özlem	Wiederaufnahme „pulse“	3.900 Euro
ANGELS Aerials	Wiederaufnahme „ich bin dein ich“	5.000 Euro
Overhead Project	Abspiel „Zeit für Zirkus“	10.000 Euro
Lieberknecht, Britta	Abspiel „VIBES“	6.000 Euro
Shibahara, Yoshie	Wiederaufnahme „The Garden of Equilibrium“	5.000 Euro
SPOTNIK Intermediale Künste e.V.	Wiederaufnahme „VENEDIG + DER TOD“	6.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	Wiederaufnahme „GAIA. MEERESLUST“	15.000 Euro
XX TanzTheater	Abspiel „MISS GYNÉ“	5.700 Euro
		56.600 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Projektförderung Gastspiele

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Helmes, Susanne	Gastspiel „BALANCE“	2.000 Euro
Tossi, Ursina	Gastspiel „COSMICBODIES“	7.000 Euro
		9.000 Euro

Projektförderung Tanzproduktionen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Bateman, Douglas	The social within the city	1.250 Euro
DIPHTHONG.art e.V.	collisions interdites	10.000 Euro
Elsa Artmann & Samuel Duvoisin GbR	a voice of a generation	12.500 Euro
Golding, Maria	Space in Spaces	8.000 Euro
Gomes, Gustavo	VOTARY- Vol. I & VOTARY – Vol.II	4.680 Euro
Herrlein, Philine	Uninvited Hosts	8.000 Euro
Hirvonen, Marje	Like, really cunt	10.000 Euro
Hupp, Theresa	IS IT TOO LATE NOW TO SAY SORRY?	11.700 Euro
IG Profitraining	Profitraining 2022	5.000 Euro
Overhead Project	RECONNECT Strukturförderung Zukunftsfähigkeit CircusDanceFestival	20.000 Euro
Schopa, Arthur	SINNESWÜSTEN	10.000 Euro
Tanz und Raum e.V.	Vorbereitungskosten Tanz NRW 2023	10.000 Euro
TF TanzFaktur UG	Hebel für die Exzellenz	20.000 Euro

Xavier de Mendonça, Bianca	LandScaping 0.4	5.000 Euro
XXTanz Theater	LUXX	10.000 Euro
		146.130 Euro

Vierjährige Projektförderung 2021 – 2024

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
CARLA JORDÃO		18.000 Euro
Franken, Sonia		18.000 Euro
IPtanz GbR		28.000 Euro
MichaelDouglas Kollektiv/Maurissens & Bateman GbR		20.000 Euro
MIRA PERFORMANCE		28.000 Euro
Overhead Project/Behren & Behren GbR		28.000 Euro
performing:group GbR		28.000 Euro
Shemesh, Reut		25.000 Euro
tanz.tausch gbr		28.000 Euro
		221.000 Euro

Gesamtsumme Projekte		432.730 Euro
-----------------------------	--	---------------------

Popkultur

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
cologne on pop GmbH	160.000 Euro
Lankisch Nink GbR – WEEK-END Fest	30.000 Euro
PopkulturKöln e.V.	60.000 Euro
	250.000 Euro

Kommunikations-, Marketing- und Netzwerkprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Arsch Huh e.V.	30 Jahre Arsch Huh – wachsam bleiben	10.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Klubkomm Klubnächte/Cologne Club Days	3.000 Euro
Radio 114 e.V.	Umzug und Renovierung	2.230 Euro
		15.230 Euro

Projektförderung Cologne Music Export

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Jungblut, Meinrad	Lichtkonzept Schweiz Konzerte PeterLicht	2.000 Euro
Klein, Dario	actiRHYTHM-Residenzprogramm Goethe-Institut Mumbai, Teil II	5.000 Euro
Lankisch, Jan	Kulturaustauschprogramm São Paulo	2.000 Euro
moretrees gmbH	actiRHYTHM-Residenzprogramm Goethe-Institut Mumbai, Teil I	5.000 Euro

Prinz-Holtorf, Caroline	ACUA Kanada Tour	4.000 Euro
Sigg, Uli	Isb. TV Cologne @ Playground AV Algarve	5.000 Euro
SPARKLING	SPARKLING – Metronomy EU Tour Support	3.000 Euro
Stiller, Jascha	Eröffnung Kulturzentrum Aurora (Argentinien)	2.500 Euro
		28.500 Euro

Projektförderung Konzerte & DJ Gigs

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Allerweltskino e.V.	Lonely Planet? – Über Leben im Iran	2.000 Euro
Blischke, Waltraud	Hooklines – Stadtkultur reversed	4.000 Euro
cologne on pop GmbH	Cologne Music Week	15.000 Euro
Deichsel, Falko	Sector Cologne	3.500 Euro
DIANA Kollektiv	Foreign Substance	2.500 Euro
Díaz de León, José	COLCONET Festival – Guitar Sunday	2.500 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Christmas Special 2021	2.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Christmas Ball	2.500 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Chill Out Session	3.000 Euro
Freedom Sounds e.V.	Freedom Sounds Festival	12.000 Euro
Genau e.V.	N & Guest @ Hochbunker Grüner Hof	600 Euro
Hoffmann, Lars	Into The Unknown – Konzertreihe	6.000 Euro
Hush Hush GmbH	lateinamerikanisches Mini-Festival (ehemals Oye Festival)	13.000 Euro
Ketzel, Benjamin	Topos Transit Festival	7.000 Euro

Förderung des Kulturredes 2022 in Zahlen

Ketzel, Benjamin	Popanz	8.000 Euro
Klein, Viola	no adoration, no humiliation (ehemals K15 in Köln)	2.000 Euro
Lankisch Nink GbR	acbtv (Always Coming Back To You)	10.000 Euro
Liehr, Stefan	Jahresabschlusskonzert Silvester	1.500 Euro
Linder, Christoph	Ballroom Blitz	1.500 Euro
Linke, Reiner	Instant Music Club	2.500 Euro
LOTTA	25 Jahre LOTTA Jubiläum	1.000 Euro
LUXOR	40 Jahre LUXOR	3.000 Euro
MTC	Support Your Locals	4.000 Euro
Mühlenbrink, Marc	Internationales Frauenband Festival	4.000 Euro
Odijk, Georg	27 Jahre a-musik Festival	4.500 Euro
Planbar Events GmbH	die wohngemeinschaft – Förderung von nationalen und internationalen Popkünstler*innen	5.000 Euro
planbar productions GmbH	At The B-Sites Festival	3.000 Euro
Polonica e.V.	30. Rock & Chanson Festival Polonica	2.000 Euro
Pugnaghi, Janosch	Neu, kaputt Konzertreihe	7.000 Euro
Reineke Fuchs GmbH	Foxy Konzerte	4.000 Euro
Rink, Wolfgang	Pathfinder Carnival – Vorbereitungskosten	1.854 Euro
Rühl, Heiko	Gewölbe Live	4.900 Euro
Schmitz, Dagmar	Roots Up Tagesfestival	2.000 Euro
Sigg, Uli	Isb.TV	4.976 Euro

Stereo Naked GbR	Green Parrot Festival	3.000 Euro
Traxel, Marco	SOUNDFLAT RECORDS BIRTHDAY BASH	5.000 Euro
Venker, Thomas	Talking Kaput – 3. Staffel	7.500 Euro
Verein für Subkultur	RanDom Festival	5.000 Euro
Wollnik, Dennis	Attaque Surprise / Temptation Konzerte	2.000 Euro
Zum scheuen Reh	Reh Live	5.000 Euro
		179.830 Euro

Projektförderung Produktionen & Sonderprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adams, Benjamin	Vinylproduktion: Psychoreo	3.000 Euro
Armbruster, Simon	Soft Saints	2.000 Euro
Basianas, Ilias	Vanta – Debutalbum Produktion (ehemals: Aspro Askari)	3.000 Euro
Bergmann, Jorik	Big Band Aufnahme	2.500 Euro
Biesenbach, Yannick	Qventin EP	5.000 Euro
Dupelius, Friedemann	Friday Dunard: On Fridays Re-Enacted	1.500 Euro
Eicker, Johanna	Mätropolis	2.500 Euro
Epe, Fabian	The Screenshots	2.000 Euro
Feuchtl, Robert	GRAVITY IS YOUR FRIEND	2.500 Euro
Gorinski, Tim	Brussels	2.000 Euro
Gottwald, Clemens	Julie and Me Debut CD Produktion	2.500 Euro
Handwerk, Natalie	Looking for Ella – Debüt Album	2.500 Euro

Förderung des Kulturstamtes 2022 in Zahlen

Helm, David	MAREK JOHNSON Album Produktion	3.000 Euro
Henzel, Philipp	Musikvideo Kollaboration Trafy x MfB	1.990 Euro
HobbyKellaKidz	hobbykeller#sessions#1	2.000 Euro
Honig, Stefan	ACCIDENTAL BIRD MOVIE	4.000 Euro
jippie! Industrie	Erdmöbel Studioalbum	3.500 Euro
Jörns, Louis	Fovos Alif	500 Euro
Klein, Dario	Dario Klein Produktionsabschluss Gwana	2.000 Euro
Korovina, Polina	Queer Criminals	2.500 Euro
Kruse, Heiner	25 Jahre Basswerk Jubiläumscompilation	3.000 Euro
Lehmkuhl, Kay	Minus Kle	2.000 Euro
Linke, Reiner	Instant Music Club	2.000 Euro
Meierjohann, Sandor	SANDOR	1.500 Euro
Metz, Elisa	Henry Lee 2	2.000 Euro
Mündemann, Niklas	Muito Kaballa Album	2.000 Euro
Odukoya, Abiodun	Albumproduktion BANTU & ABIODUN	3.000 Euro
Ojjo, Richard	MO_RO_2021	4.467 Euro
Petrossian, Ani	Slumdog	3.000 Euro
Schappert, Dr. Roland	ROUTE 2 LP	2.500 Euro
Schauff, Ralf	Ralf Schauf – Schallplattenproduktion	2.500 Euro
Schrank, Stefanie	Stefanie Schrank	3.500 Euro
Schwamm, Luis	Produktion Debüt-Album Luis Schwamm	2.000 Euro

Steffen, Arno	Arno Steffen-Wiederveröffentlichung der CD „Das Herz der Kölner“	1.000 Euro
Stetter, Julian	Jakob Lebsanft & Julian Stetter – The N	2.000 Euro
Tekotte, Britta	Bau eines neuen Instrumentes: Sound-Suit	2.000 Euro
Torcelli, Lea Sophia	she-dog (Band)	2.500 Euro
Touglo, Agbelenko Akouvi	Donia Touglo Album TERRA 4.0	2.500 Euro
TV Cult	Debut-Albumproduktion TV Cult	1.978 Euro
		95.935 Euro
Gesamtsumme Projekte		319.495 Euro

Filmkultur

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung		Förderung
FK Filmhaus Köln GmbH	FK Filmhaus Köln	80.000 Euro
FilmInitiativ Köln e.V.	FilmInitiativ Köln e.V., Afrika Film Festival Köln	100.000 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e.V.	Internationales Frauen Film Fest Dortmund+Köln	94.000 Euro
Köln im Film e.V.	Köln im Film Stadtgeschichte im Medium Film	32.000 Euro
Kurzfilmfreunde Köln e.V.	KFFK / Kurzfilmfestival Köln	35.000 Euro
Televisor Troika GmbH	SoundTrack_Cologne Festival & Kongreß	43.000 Euro
		384.000 Euro

Kommunikationsprojekte

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	Kölner Kino Nächte	20.000 Euro
Sodawasser Pictures UG	Guerilla Kino	7.000 Euro
		27.000 Euro

Projektförderung Filmvorführungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
AGDOK West	LETsDOK Ebertplatz	4.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Open-Air-Filmreihe – Mobile Urban Cinema	7.500 Euro
Allerweltskino e.V.	Allerweltskino Jahresprogramm	8.000 Euro
Allerweltskino e.V.	Filmreihe – Tüpisch Türkisch #16	8.000 Euro

Allerweltskino e.V.	Visions of Iran	10.000 Euro
Culture Unlimited e.V.	Moovy Tanzfilmfestival	7.500 Euro
Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Köln	Seret International	1.000 Euro
dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	Dokfenster	7.000 Euro
Dokomotive Plattform e.V.	Special Screenings Dokomotive Plattform	7.500 Euro
Filmbüro NW e.V.	NRW Independents #13 und #14	4.800 Euro
Filmclub 813 e.V.	Jahresprogramm des Filmclub 813 im „Kino 813 in der BRÜCKE“	24.000 Euro
Filmforum NRW e.V.	Filmgeschichten/Schule des Sehens: Dreiecksgeschichten	12.000 Euro
FilmInitiativ Köln e.V.	Sonderprogramm zum Festivaljubiläum Afrika Film Fest Köln	4.000 Euro
Filmreihe Köln	Zukunft!	8.000 Euro
FK Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	FK Filmhaus Köln GmbH Sommerfest	3.000 Euro
FK Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Kino Latino Köln	4.000 Euro
FK Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Movie!Maniacs	6.000 Euro
FK Filmhaus Kino Gesellschaft Köln GmbH	Das Filmhaus Kino als Korallenriff	7.500 Euro
Gombert, Till Jakob	Kurdische Filmtage	4.000 Euro
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln e.V.	Kino Weltsichten Köln	5.000 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Cinepoint – Schule des Sehens	2.000 Euro
jfc Medienzentrum e.V.	Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen, Schwerpunkt Schweden – Filmprogramm	4.400 Euro
Kino Gesellschaft Köln Kühn Steinkühler GbR	Dokumentarfilmfest – STRANGER THAN FICTION	11.500 Euro
Köln im Film e.V.	Filmpräsentationen zur Kölner Film- und Stadtgeschichte: Wem gehört die Stadt?	15.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Kurzfilmfreunde Köln e.V.	Shorts on wheels	5.000 Euro
Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe – something weird cinema	9.000 Euro
Lichtspiele Köln-Kalk Jennifer Schlieper & Felix Seifert GbR	Filmreihe – Cinemania Kalk	10.000 Euro
Masal Movement e.V.	New Generations – Independent Indian Filmfestival	1.400 Euro
Niehler Freiheit e.V.	Women make Film	5.000 Euro
Schalten und Walten, Miriam Gossing und Lina Sieckmann GbR	BLONDE COBRA	11.000 Euro
FK Filmhaus Bildung Köln gGmbH	Filmreihe mit Gästen – REALITY BITES	6.500 Euro
Solarvogel e.V.	RoboLab – inklusive Filmkultur für Köln	7.000 Euro
Steinigeweg, Joachim	Filmprogramm – Die Sammlung Schönecker	5.300 Euro
Televisor Troika GmbH	Filmreihe – CinePop	8.000 Euro
Theis, Cony	Filmpremiere Jürgen Heiter	3.000 Euro
Traumathek	Bespielung STUDIO ARGENTO	5.000 Euro
tricollage gUG	ifs-Begegnung Edimotion	2.500 Euro
		254.400 Euro

Projektförderung Mehrjährige Förderung

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
jfc Medienzentrum e.V.	CINEPÄNZ – Kinderfilmfest	30.000 Euro
		30.000 Euro

Projektförderung Tagungen, Seminare, Workshops, Vorträge

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW	dfi – Symposium: Konstellationen zu dokumentarischer Montage und Dramaturgie	3.000 Euro
filmsociety/KunstSalon e.V.	Rendezvous mit ... Julia von Heinz	4.000 Euro
LaDOC n.e.V.	LaDOC Konferenz „Zwischen uns das Objektiv – Zusammenarbeit von Protagonist:innen und Regie“	6.000 Euro
		13.000 Euro
Gesamtsumme Projekte		324.400 Euro

Kulturelle Teilhabe

Institutionelle Förderung

Geförderte Einrichtung	Förderung
Deutzer Zentralwerk der schönen Künste/ Raum 13 gGmbH	75.000 Euro
Italienisches Kulturinstitut	10.200 Euro
Kölnische Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.	17.900 Euro
KulturForum TürkeiDeutschland e.V.	80.000 Euro
Sommerblut Kulturfestival e.V.	50.000 Euro
	233.100 Euro

Veranstaltungen zum Thema Interkultur

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Alevitisches Kulturzentrum e.V.	Die Tafel der Brüderlichkeit	4.150 Euro
Alkis, Özlem	Denn ich bin ein Mensch	14.000 Euro
Alminde, Ulf	Filmprojekt Mahnmal Keupstraße	5.000 Euro
Art of Buna e.V.	Einen Schritt vor dem Krieg	4.660 Euro
Candia Molina, Cecilia	Jemmy Button & the eclipse of his World	9.000 Euro
Cheraghi, Leila	Hexaptycher Tanz	5.000 Euro
CO ³ cologne contemporary concept	This is us – Tehran/Cologne	12.000 Euro
Comedia Colonia Theater gGmbH	Das *theaterlabor//©omedia in Köln Mülheim	10.000 Euro
Emmerich, Rolf	FACE to FAITH	19.933 Euro
German, Simina	Rückkehr	5.000 Euro

Griechische Gemeinde Köln e.V. – Interkulturelles Zentrum	Decolonize Tobacco – Part 1	10.000 Euro
Hasse, Elissavet	Ithaka	4.000 Euro
Helmes, Susanne	BALANCE II – here I am	1.200 Euro
Herrmann, Stefan	DJANGOS ERBEN	5.000 Euro
Hosseinbabai, Behrokh	28. Iranisches Theaterfestival	9.000 Euro
Integrationshaus e.V.	Sprache Macht Widerstand	1.150 Euro
InterFemme* e.V.	Dear KI, don't stereotype me!	10.000 Euro
Kalmaz Eickhoff, Ayse	AŞK Lost in Translation	5.000 Euro
KKT. Kölner Künstler:innen Theater	GASTGEBER:INNEN SEIN	4.000 Euro
KUNTS e.V.	Baraye Azadi – Für die Freiheit	4.000 Euro
KUNTS e.V.	Europäisches Literaturfestival Köln Kalk	12.000 Euro
Literaturhaus Köln e.V	Café fremdwOrte	3.000 Euro
Lorfeo, Alina	Musical Homeland	5.000 Euro
Masala Movement e.V.	INDERNET	17.000 Euro
Oulios, Miltiadis	ERNTE? HILFE!- Ein Theaterstück	3.500 Euro
planbar events GmbH	Slava Ukraini	2.537 Euro
Producing Sibylle GbR	VAGABUNDEN	4.850 Euro
Seyfried, Paulina	Zine zur Öffnung von Kunstinstitutionen	2.400 Euro
Spiegel, Raphael	Gegen das Vergessen – Syrisches Museum	15.000 Euro
Wilmes, Beatrix	Was ich an habe...	5.000 Euro
		212.380 Euro

Neue Innovative Kleinveranstaltungen

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Lenzen, Jerome	KulturMut: Diverse Audience Development	5.000 Euro
Löffler, Jasmin	Einweg	4.905 Euro
Mages, Klaus	My First Erlebnis With Kunst und Music	4.895 Euro
Rodenkirchen, Norbert	Lyrik Sound & Co	3.000 Euro
		17.800 Euro

Veranstaltungen zum Thema Diversity

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
ArtAsyl e. V.	SemiCologne	2.000 Euro
club68köl	Gemeinsame Leidenschaften	5.000 Euro
Diernberger, Hans	#360baleado Performancefestival @COMEDIA	15.000 Euro
DIN A 13 – tanzcompany	Tanzpakt	20.000 Euro
Gedenktag für Dani Karavan	Bürgerinitiative für Ma'alot	1.193 Euro
Hoffmann, Claudia	artothek trifft Finkenber	5.000 Euro
Literaturhaus Köln e. V.	Take away. Literatur unterwegs 2022	5.000 Euro
mauer	Bei Nachbarschaft	2.700 Euro
mittendrin e. V.	Ausbaustufe Inklusions-Dienstleister	40.000 Euro
Niehler Freiheit e. V.	Niehler Freiheit – queer	8.000 Euro
Originalklang e. V.	Queer Passion	4.000 Euro
Pöstges, Jutta	X-SÜD AKADEMIE REALLABOR	15.000 Euro

Rubicon e.V. Beratungszentrum	pain pride pose (ppp) – about queerness	9.000 Euro
Solarvogel e.V.	RoboLAB – Prototyp für Köln	14.000 Euro
Un-label e.V.	Access Maker	20.000 Euro
Weishaupt, Katharina	Professionalisierungsprogramm SCHAUSPIEL	15.000 Euro
		180.893 Euro
Gesamtsumme Projekte		411.073 Euro

Spartenübergreifende Strukturbeihilfen

Interessensvertretung

Geförderte Einrichtung		Förderung
AIC – Art Initiative Cologne / Kunstinitiativen Köln e.V.		30.000 Euro
KINOAktiv e.V.		20.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.		50.000 Euro
KulturnetzKöln e.V./c/o Literaturhaus	Get together der freien Kulturszene	10.000 Euro
KulturnetzKöln e.V.		16.000 Euro
Literaturszene Köln e.V.		20.500 Euro
Verein für darstellende Künste Köln e.V.		50.000 Euro
		196.500 Euro

Bau- u. Infrastrukturbeihilfen/Reparaturen/Technik *

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Angels Aerials	Technikausstattung	7.070 Euro
FK Filmhaus Köln GmbH	Zuschuss	12.000 Euro
PopkulturKöln e.V.	Proberäume/Dachsanierung Casino Garden	23.960 Euro
		43.030 Euro

Lärmschutzfonds *

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Adesso GmbH	Reduzierung Emissionen Club: artheater	4.560 Euro
Domhof Event GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Schrotty	100.000 Euro
Gastro Event GmbH	Schallschutzmaßnahme Club: Gloria	4.095 Euro
		108.655 Euro

Projektförderung Reallabor Westspitze *

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
stattInsel Westspitze GmbH	stattInsel Westspitze	250.000 Euro
		250.000 Euro

Projektförderung Sonderfonds Open-Air

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
Atelier mobile	Infrastrukturförderung zur Errichtung einer temporär befristeten Open-Air-Spielstätte, Veranstaltungsort: Poller Wiesen	60.000 Euro
Jazzstadt UG	Open-Air Bühne Cologne Jazzweek	15.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Cologne Club Days/Offenbachplatz	15.000 Euro
Klubkomm – Verband Kölner Clubs und Veranstalter e.V.	Projektförderung Open-Air Veranstaltungen	150.000 Euro
Planbar productions GmbH	Summer stage/Jugendpark	60.000 Euro
		300.000 Euro

Förderung des Kulturamtes 2022 in Zahlen

Zuschuss zur Bauunterhaltung *

Geförderte Initiative	Projekt	Förderung
A.TONAL.THEATER	2 Beleuchtungseinheiten	9.920 Euro
Barnes Crossing e.V.	4 mobile Luftreiniger	14.770 Euro
FK Filmhaus Köln GmbH	Montage Akustik-Vorhang	3.080 Euro
FK Filmhaus Köln GmbH	Zuschuss	12.000 Euro
SPOTNIK intermediale Künste e.V.	2 Laserprojektoren	3.000 Euro
		42.770 Euro
Gesamtsumme Projekte		744.455 Euro

* Die Zuschussmittel sind zum 01.08.2022 in das Budget des Kulturraummanagements übertragen worden.



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Kulturamt

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Titelfoto

zamus:early music festival/Händel im Affekt, The Present, Ventana, 2022

Foto: Sophia Hegewald

Satz

rheinsatz, Köln

Druck

Druckhaus Moradi, Köln

13-St/41/150/10.2023

